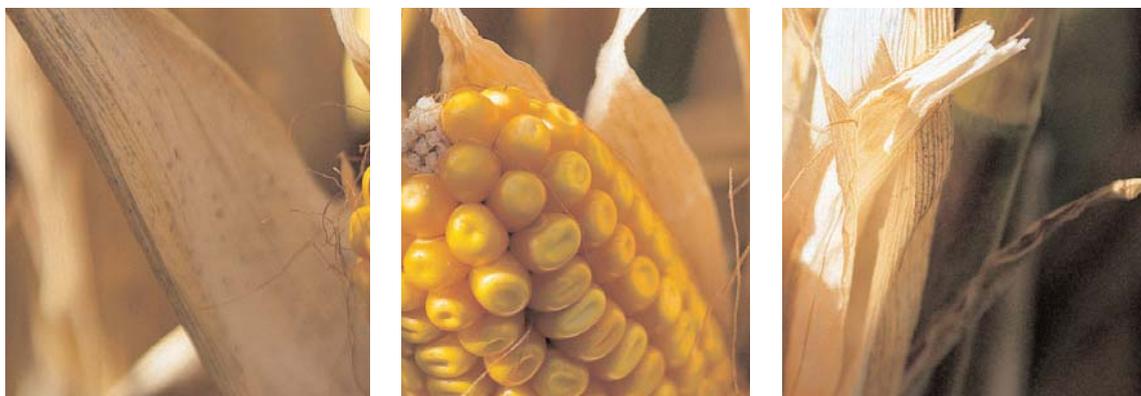


**Landwirtschaft, Forstwirtschaft  
und Fischerei**

**7**







|   |     |
|---|-----|
| <b>7.1 BETRIEBSSTRUKTUR UND BODENNUTZUNG</b>  | 318 |
| <b>7.2 ERZEUGUNG, PREISINDIZES, EINKOMMEN</b> | 324 |
| <b>7.3 LANDWIRTSCHAFTLICHE ERZEUGNISSE</b>    | 329 |
| <b>7.4 LANDWIRTSCHAFT UND UMWELT</b>          | 336 |
| <b>7.5 FORSTWIRTSCHAFT</b>                    | 339 |
| <b>7.6 FISCHEREI</b>                          | 344 |

Die Landwirtschaft war einer der ersten Wirtschaftsbereiche (nach Kohle und Stahl), auf den sich die Aufmerksamkeit der europäischen Politiker richtete. In Artikel 39 des Römischen Vertrags zur Gründung der EWG (1957) wurden die Ziele der ersten Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) festgelegt; im Mittelpunkt standen dabei die Steigerung der Produktivität der Landwirtschaft, um auf diese Weise der landwirtschaftlichen Bevölkerung eine angemessene Lebenshaltung zu gewährleisten, die Stabilisierung der Märkte und die Sicherstellung der Versorgung der Verbraucher zu angemessenen Preisen. Nachdem das Hauptziel, nämlich die Erzeugung von mehr Nahrungsmitteln, erreicht war, fielen Nahrungsmittelüberschüsse an, die zu Handelsverzerrungen und zunehmenden ökologischen Bedenken führten. Dies waren die Hauptantriebskräfte für einen Prozess zur Änderung der GAP, der Anfang der 1990er Jahre einsetzte und dazu führte, dass ein Übergang von der Stützung der Erzeugung zu einer marktorientierten, umweltfreundlicheren und nachhaltigen Landwirtschaft stattfand. Die Reformen waren insbesondere darauf ausgerichtet, die Wettbewerbsfähigkeit der Landwirtschaft zu steigern, indem die Stützungspreise verringert und Landwirte durch die Einführung von Direktbeihilfen entschädigt wurden. Ein entscheidender Schritt erfolgte im Rahmen der GAP-Reformen von 2003/04 mit der Entkopplung der Direktbeihilfen von der Erzeugung und dem Versuch der Ausrichtung der GAP auf die Belange der Verbraucher. Der Umfang dieser jüngsten Reform der GAP wurde durch die Einführung einer umfassenden Strategie zur Entwicklung des ländlichen Raums erweitert. Zusammengefasst haben diese politischen Maßnahmen das Ziel, zu unternehmerischem Verhalten zu ermutigen, damit landwirtschaftliche Betreiber besser auf Marktsignale reagieren können, neue Techniken einführen und diversifizierte Tätigkeiten wie ländliches Handwerk, Nahrungsmittelverarbeitung in landwirtschaftlichen Betrieben, Fremdenverkehr und Aufforstung vorantreiben; ferner sollen nachhaltige

landwirtschaftliche Methoden und verschiedene andere Maßnahmen zur Entwicklung des ländlichen Raums gefördert werden.

Seit den Erweiterungen der EU in den Jahren 2004 und 2007 bedecken Wälder und sonstige Waldflächen mit insgesamt 177 Mio. ha etwa 42 % der gesamten Landfläche der EU. Entgegen der Entwicklung in anderen Teilen der Erde nimmt die Waldfläche in der EU langsam, aber stetig um ca. 0,4 % pro Jahr zu, wobei diese Entwicklung in den einzelnen Regionen recht unterschiedlich verläuft. Wälder kennzeichnen eine große Vielfalt an klimatischen, geografischen, ökologischen und sozioökonomischen Gegebenheiten. Die Wälder in der EU wachsen in vielen verschiedenen Vegetationszonen und Ökosystemen, von den Küstenebenen bis zum alpinen Raum. Auch die sozioökonomischen Bedingungen der Waldbewirtschaftung sind sehr unterschiedlich und reichen vom kleinen Familienbetrieb bis hin zu vertikal integrierten Unternehmen.

Fische sind eine natürliche, biologische, nachwachsende und mitunter über große Entfernungen bewegliche Ressource. Sie gehören niemandem, bevor sie nicht gefangen sind, und das Verhalten und der Erfolg einer Gruppe von Fischern berühren die übrigen Fischer. Fischbestände gelten daher weiterhin als Gemeinbesitz, der gemeinsam verwaltet werden muss. Wenn auch künftige Generationen in den Genuss dieses Erbes kommen sollen, muss deshalb festgelegt werden, in welchem Umfang, mit welchen Methoden und mit welchem Fanggerät gefischt werden darf.

#### **EUROSTAT-DATEN IN DIESEM BEREICH: Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei**

Landwirtschaft  
Forstwirtschaft  
Fischerei  
Nahrungsmittel: Statistiken vom Erzeuger zum Verbraucher

## 7.1 BETRIEBSSTRUKTUR UND BODENNUTZUNG

### EINLEITUNG

Die Struktur der Landwirtschaft unterscheidet sich zwischen den einzelnen Mitgliedstaaten in erheblichem Maße. Dies ist unter anderem auf Unterschiede bei der Bodenbeschaffenheit, der Topografie, dem Klima und den natürlichen Ressourcen zurückzuführen sowie auf die Vielgestaltigkeit der regionalen Aktivitäten, der Infrastruktur und der gesellschaftlichen Gepflogenheiten. Die Erhebung über die Struktur der landwirtschaftlichen Betriebe (die auch als Betriebsstrukturhebung bezeichnet wird) trägt dazu bei, die Lage der Landwirtschaft in der EU zu beurteilen, Entwicklungstendenzen und Übergänge bei der Struktur der Betriebe zu überwachen und die Auswirkungen von äußeren Entwicklungen oder politischen Vorschlägen anhand von Modellen aufzuzeigen.

Die Politik zur Entwicklung des ländlichen Raums ist darauf ausgerichtet, die ländliche Umgebung, wie wir sie kennen, zu erhalten. Durch die Modernisierung der Landwirtschaft und die stärkere Ausrichtung der EU-Wirtschaft auf Dienstleistungen hat die Landwirtschaft als Arbeitgeber sehr stark an Bedeutung verloren. Demzufolge kann das Überleben der ländlichen Wirtschaft nicht mehr als selbstverständlich betrachtet werden. Aus diesem Grunde wird der Rolle der Landwirte bei der Entwicklung des ländlichen Raums immer mehr Bedeutung beigemessen. Dies schließt Forstwirtschaft, biologische Vielfalt, Diversifizierung der ländlichen Wirtschaft zur Schaffung alternativer Beschäftigungsmöglichkeiten und Umweltschutz in ländlichen Gebieten mit ein. Die Betriebsstrukturhebung wird stetig weiterentwickelt, damit die Daten bereitgestellt werden können, die zur Analyse und Verfolgung der genannten Entwicklungen benötigt werden.

### DEFINITIONEN UND DATENVERFÜGBARKEIT

Die Grunderhebung über die Struktur der landwirtschaftlichen Betriebe (Betriebsstrukturhebung) wird von den Mitgliedstaaten alle zehn Jahre durchgeführt (Vollerhebung ist die Landwirtschaftszählung), zwischen den Grunderhebungen finden drei Zwischenerhebungen auf Stichprobenbasis statt. Die Mitgliedstaaten erfassen Daten von einzelnen landwirtschaftlichen Betrieben und leiten diese Daten unter Beachtung strenger Vertraulichkeitsregeln an Eurostat weiter. Die erhobenen Daten beziehen sich auf Bodennutzung, Viehbestand, Betriebsleitung und landwirtschaftlichen Arbeitseinsatz (einschließlich Alter, Geschlecht und Beziehung der Arbeitskräfte zum Betriebsinhaber). Die Erhebungsdaten können anschließend auf verschiedenen geografischen Ebenen (Mitgliedstaaten, Regionen und bei Grunderhebungen auch Bezirke) aggregiert und nach Größenklasse, Gebietsstatus, Rechtsform des Betriebs, Zielgebieten und betriebswirtschaftlicher Ausrichtung (einschließlich Klassifizierung nach spezialisierten/nicht-spezialisierten Betrieben anhand wirtschaftlicher Kriterien) aufbereitet werden.

Als Basiseinheit wird bei der Betriebsstrukturhebung der landwirtschaftliche Betrieb herangezogen. Ein landwirtschaftlicher Betrieb wird definiert als eine technisch-wirtschaftliche Einheit mit einer einheitlichen Betriebsführung, die landwirtschaftliche Produkte erzeugt. In die Betriebsstrukturhebung werden alle landwirtschaftlichen Betriebe mit einer landwirtschaftlich

genutzten Fläche (LF) von mindestens 1 ha einbezogen und Betriebe mit einer LF unter 1 ha, sofern ihre für den Markt bestimmte Produktion bestimmte natürliche Schwellen überschreitet.

Die landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF) ist die Gesamtheit des Ackerlands, der Dauerwiesen und –weiden, der Dauerkulturen sowie der Haus- und Nutzgärten. In die LF nicht einbezogen werden nicht genutzte landwirtschaftliche Flächen, Forstflächen sowie Gebäude und Hofflächen, Wege, Gewässer usw.

Zu den landwirtschaftlichen Arbeitskräften des Betriebs zählen alle Personen ab dem Ende des schulpflichtigen Alters, die in den letzten 12 Monaten vor dem Zeitpunkt der Erhebung landwirtschaftliche Arbeiten im Betrieb verrichtet haben. Hierzu zählen auch Betriebsinhaber, selbst wenn sie nicht im Betrieb arbeiten. Die Ehegatten von Betriebsinhabern werden dagegen nur berücksichtigt, wenn sie tatsächlich landwirtschaftliche Arbeiten im Betrieb verrichten. Personen, die das Ruhestandsalter erreicht haben, aber weiterhin im Betrieb arbeiten, werden ebenfalls berücksichtigt.

### WICHTIGSTE ERGEBNISSE

Gemäß der Betriebsstrukturhebung waren 2005 umgerechnet 12,7 Mio. Vollzeitarbeitskräfte in den 14,5 Mio. landwirtschaftlichen Betrieben in der EU-27 beschäftigt. In den Mitgliedstaaten, die der EU 2004 und 2007 beitraten, kam es im Vorfeld des Beitritts zu einer Phase der Landrückgabe. Dabei wurden große landwirtschaftliche Staatsbetriebe aufgeteilt und an Privatpersonen zurückgegeben, wodurch sich die Zahl der Betriebe und der Arbeitskräfte erheblich erhöhte. 2005 entfielen über ein Viertel der landwirtschaftlichen Betriebe (29,4 %) in der EU-27 und ein Fünftel (20,4 %) der landwirtschaftlichen Arbeitskräfte auf Rumänien.

Etwa zwei Drittel (64,9 %) der in der EU-27 regelmäßig beschäftigten landwirtschaftlichen Arbeitskräfte sind Männer, wobei dieser Anteil in den baltischen Staaten allerdings eher bei 50 % liegt. Bei über drei Vierteln (80,7 %) der Arbeitskräfte handelt es sich um den Betriebsinhaber oder um seine Familienangehörigen (Familienarbeitskräfte), wobei dieser Anteil in einigen Mitgliedstaaten, die der EU 2004 bzw. 2007 beigetreten sind, aufgrund der Struktur der Eigentumsverhältnisse sehr viel niedriger ist. So machten Familienarbeitskräfte in der Tschechischen Republik nur ein Viertel (24,8 %) der landwirtschaftlichen Arbeitskräfte aus. Ein verhältnismäßig geringer Anteil (6,7 %) der Betriebsinhaber in der EU-27 ist unter 35 Jahren alt, der Anteil der über 65-Jährigen ist jedoch relativ hoch (33,2 %).

Bei der landwirtschaftlich genutzten Fläche war zwischen 1995 und 2005 in der EU ein Rückgang von 49,5 % auf 45,0 % der gesamten Landfläche zu verzeichnen, was teilweise auf Maßnahmen zur Flächenstilllegung zurückzuführen war (so ging der Anteil des Ackerlandes im selben Zeitraum von 30,6 % auf 27,4 % zurück). Demgegenüber erhöhte sich der Anteil der Waldflächen zwischen 1995 und 2005 von 33,2 % auf 36,3 %.

**QUELLEN****Pocketbooks**

Agriculture – Main statistics 2005-2006

**Methodologies and working papers**

Betriebsstruktur – Methodik der Gemeinschaftserhebungen

Die Durchführung von Erhebungen der Gemeinschaft über die Struktur der landwirtschaftlichen Betriebe 2007

Liste der für die Mitgliedstaaten obligatorischen Erhebungsmerkmale

Gemeinschaftliches Klassifizierungssystem der landwirtschaftlichen Betriebe

**Website-Daten****Landwirtschaft**

Struktur landwirtschaftlicher Betriebe

Überblick über die landwirtschaftlichen Betriebe

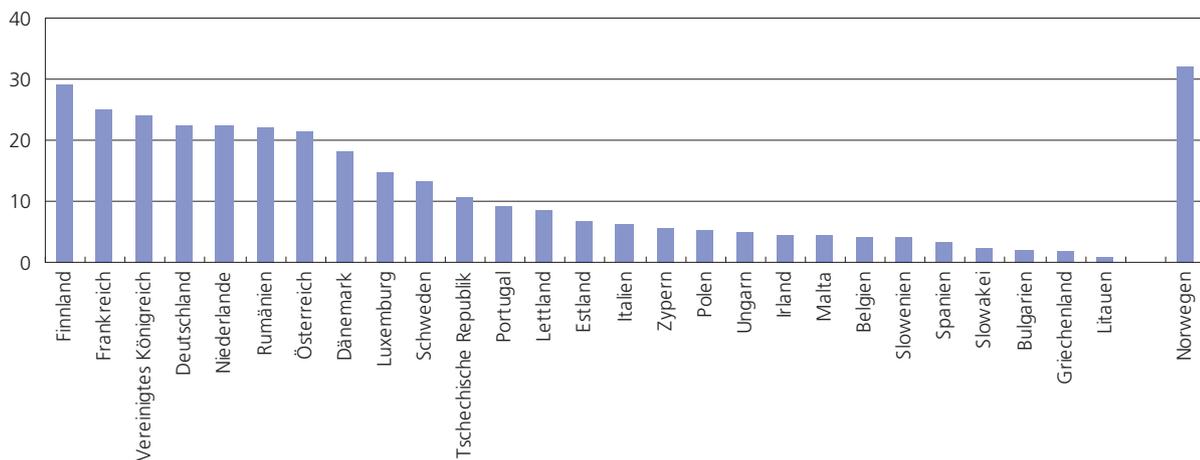
Bodennutzung

Viehhaltung

Spezielle Themen von besonderem Interesse

**Abbildung 7.1: Landwirtschaftliche Betriebe mit einer außerbetrieblichen Erwerbstätigkeit, 2005**

(in %)



Quelle: Eurostat (tag00096)

Andere Erwerbstätigkeiten sind Erwerbstätigkeiten, die keine landwirtschaftlichen Arbeiten darstellen, einschließlich von Aktivitäten welche auf dem Betriebsgelände durchgeführt werden (Zeltplätze, Beherbergungsbetriebe usw.), welche Ressourcen (Maschinen usw.) oder Produkte des Betriebs (wie z.B. Verarbeitung landwirtschaftlicher Erzeugnisse, Erzeugung erneuerbarer Energien) nutzen, und welche wirtschaftliche Auswirkungen auf den Betrieb haben. Diese Erwerbstätigkeiten werden von dem Betriebsinhaber und seinen/ihren Familienangehörigen bzw. ein oder mehreren Gesellschaftern in einem Gruppenbetrieb ausgeübt. Sie werden vom Halter, seinen Familienmitgliedern oder einem oder mehreren Partnern eines Betriebs ausgeübt.

Tabelle 7.1: Landwirtschaftliche Betriebe

|                                   | Zahl der landwirtschaftlichen Betriebe (Tsd.) |          |         | Betriebe mit Milchkühen (Tsd.) |          |       | Betriebe mit bewässerbarer Fläche (in % der LF) |
|-----------------------------------|---|----------|---------|--------------------------------|----------|-------|---|
|                                   | 2000  | 2003 (1) | 2005    | 2000                           | 2003 (1) | 2005  | 2005  |
| <b>EU-27</b>                      | : 15 021,0                                    | 14 478,6 |         | : 3 199,4                      | 2 821,2  |       | 16,5  |
| <b>Eurozone</b>                   | : 5 918,6                                     | 5 509,4  |         | : 565,3                        | 498,0    |       | 39,8  |
| <b>Belgien</b>                    | 61,7  | 54,9     | 51,5    | 18,2                           | 16,6     | 15,2  | 4,2   |
| <b>Bulgarien</b>                  | : 665,6                                       | 534,6    |         | : 195,0                        | 152,6    |       | 14,5  |
| <b>Tschechische Republik</b>      | : 45,8  | 42,3     |         | : 8,5                          | 6,8      |       | 4,7   |
| <b>Dänemark</b>                   | 57,8  | 48,6     | 48,3    | 11,2                           | 8,0      | 6,5   | 18,0  |
| <b>Deutschland</b>                | 472,0   | 412,3    | 389,9   | 152,7                          | 121,8    | 110,4 | :   |
| <b>Estland</b>                    | : 36,9  | 27,8     |         | : 12,4                         | 9,2      |       | :   |
| <b>Irland</b>                     | 141,5   | 135,3    | 132,7   | 31,8                           | 28,1     | 23,8  | 0,0   |
| <b>Griechenland (2)</b>           | 817,1   | 824,5    | 833,6   | 12,1                           | 11,6     | 9,8   | 65,2  |
| <b>Spanien</b>                    | 1 287,4                                       | 1 140,7  | 1 079,4 | 77,8                           | 51,0     | 42,4  | 46,4  |
| <b>Frankreich</b>                 | : 614,0                                       | 567,1    |         | : 113,9                        | 103,9    |       | 18,0  |
| <b>Italien</b>                    | 2 153,7                                       | 1 963,8  | 1 728,5 | 81,6                           | 67,5     | 61,0  | 37,6  |
| <b>Zypern</b>                     | : 45,2  | 45,2     |         | : 0,3                          | 0,2      |       | 77,3  |
| <b>Lettland</b>                   | 140,8   | 126,6    | 128,7   | 73,9                           | 63,7     | 50,9  | 0,3   |
| <b>Litauen</b>                    | : 272,1                                       | 253,0    |         | : 193,4                        | 170,8    |       | 0,1   |
| <b>Luxemburg</b>                  | 2,8   | 2,5      | 2,5     | 1,2                            | 1,0      | 1,0   | :   |
| <b>Ungarn</b>                     | 966,9   | 773,4    | 714,8   | 35,2                           | 22,0     | 16,3  | 2,5   |
| <b>Malta</b>                      | : 11,0  | 11,1     |         | : 0,2                          | 0,2      |       | 2,8   |
| <b>Niederlande</b>                | 101,6   | 85,5     | 81,8    | 35,1                           | 25,0     | 23,5  | 23,6  |
| <b>Österreich</b>                 | 199,5   | 173,8    | 170,6   | 77,5                           | 65,1     | 54,6  | 4,4   |
| <b>Polen</b>                      | : 2 172,2                                     | 2 476,5  |         | : 873,8                        | 727,1    |       | 1,0   |
| <b>Portugal</b>                   | 416,0   | 359,3    | 323,9   | 33,0                           | 27,1     | 15,9  | 62,2  |
| <b>Rumänien</b>                   | : 4 484,9                                     | 4 256,2  |         | : 1 204,9                      | 1 134,4  |       | 3,5   |
| <b>Slowenien</b>                  | 86,5  | 77,2     | 77,2    | 28,6                           | 17,2     | 19,7  | 2,3   |
| <b>Slowakei</b>                   | 71,0  | 71,7     | 68,5    | 17,9                           | 14,2     | 13,5  | 10,5  |
| <b>Finnland</b>                   | 81,2  | 75,0     | 70,6    | 23,9                           | 19,4     | 16,9  | 8,1   |
| <b>Schweden (3)</b>               | 81,4  | 67,9     | 75,8    | 14,0                           | 9,7      | 8,6   | 6,0   |
| <b>Vereinigtes Königreich (2)</b> | 233,3   | 280,6    | 286,8   | 31,9                           | 28,2     | 26,3  | 1,4   |
| <b>Norwegen</b>                   | 70,7  | 58,2     | 53,0    | 22,7                           | 17,5     | 15,9  | 16,8  |

(1) Polen und Rumänien: 2002.

(2) Zwischen 2000 und 2003 fanden Änderungen der Methodik statt.

(3) Die Zahl der Betriebe insgesamt wurde nach oben korrigiert, da zusätzliche Angaben über die Zahl der 2005 eingereichten Beihilfeanträge vorliegen.

Quelle: Eurostat (tag00001, tag00015 und ef\_ov\_lusum)

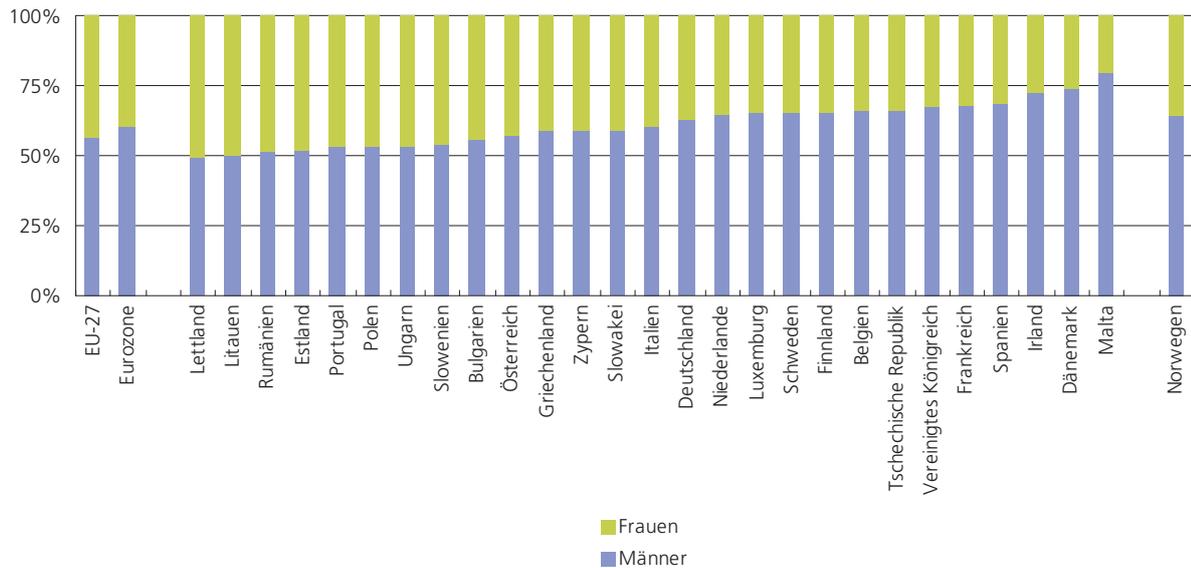
Landwirtschaftlicher Betrieb: technisch-wirtschaftliche Einheit mit einer einheitlichen Betriebsführung, die landwirtschaftliche Produkte erzeugt; zusätzlich kann der Betrieb auch andere (nichtlandwirtschaftliche) Produkte und Dienstleistungen bereitstellen.

Milchkühe: Kühe, die ausschließlich oder hauptsächlich zur Milcherzeugung gehalten werden und deren Milch für den menschlichen Verbrauch bzw. zur Herstellung von Milcherzeugnissen bestimmt ist, einschließlich Schlachtkühe (unabhängig davon, ob sie zwischen ihrer letzten Laktation und dem Schlachten gemästet werden oder nicht).

Bewässerbare Fläche: Fläche, die im Bezugsjahr mit den normalerweise im Betrieb verfügbaren technischen Einrichtungen und der normalerweise verfügbaren Wassermenge höchstens bewässert werden könnte.

**Abbildung 7.2: Regelmäßig beschäftigte landwirtschaftliche Arbeitskräfte nach Geschlecht, 2005**

(in %)

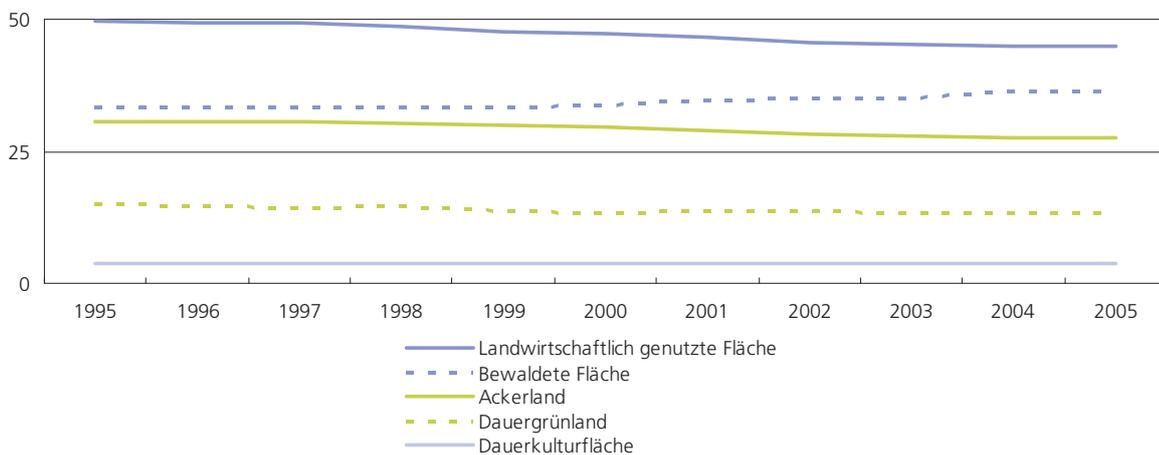


Quelle: Eurostat (tag00026)

Zu den Arbeitskräften zählen alle Personen ab dem gesetzlichen Mindestalter, die in den letzten 12 Monaten landwirtschaftliche Arbeiten im oder für den landwirtschaftlichen Betrieb verrichtet haben. Als regelmäßig beschäftigte Arbeitskräfte gelten alle Familienmitglieder des Betriebsinhabers (einschließlich des Betriebsinhabers), die im landwirtschaftlichen Betrieb arbeiten und regelmäßig beschäftigte familienfremde Arbeitskräfte.

**Abbildung 7.3: Landwirtschaftlich genutzte Fläche nach Bodennutzung, EU (1)**

(in % der Bodenfläche)



(1) Der EU-Gesamtwert beruht auf Daten für Belgien, Bulgarien, die Tschechische Republik, Dänemark, Estland, Spanien, Frankreich, Italien, Lettland, Litauen, Luxemburg, die Niederlande, Polen, Portugal, Rumänien, die Slowakei und Schweden.

Quelle: Eurostat (agr\_is)

Tabelle 7.2: Landwirtschaftliche Arbeitskräfte, 2005

|                               | Land-<br>wirt-<br>schaft-<br>liche<br>Arbeits-<br>kräfte<br>insgesamt<br>(Tsd. JAE)<br>(1) | Arbeitszeit:<br>regelmäßig<br>beschäftigte<br>landwirt-<br>schaftl.<br>Arbeits-<br>kräfte<br>(in %) | Arbeitszeit:<br>regelmäßig<br>beschäftigte<br>landwirt-<br>schaftl.<br>Vollzeit-<br>arbeits-<br>kräfte<br>(in %) | Arbeitszeit:<br>regelmäßig<br>beschäftigte<br>weibliche<br>Arbeits-<br>kräfte<br>(in %) | Arbeits-<br>zeit:<br>Familien-<br>arbeits-<br>kräfte<br>(in %) | Betriebs-<br>inhaber,<br>die eine<br>natürliche<br>Person<br>sind<br>(Tsd.) | Betriebs-<br>inhaber<br>< 35<br>Jahre<br>(Tsd.) | Betriebs-<br>inhaber<br>> = 65<br>Jahre<br>(Tsd.) |
|-------------------------------|--|---|--|---|--|---|---|---|
| <b>EU-27</b>                  | 12 714   | 92  | 33   | 35  | 81   | 14 222  | 956   | 4 722   |
| <b>Eurozone</b>               | 5 609  | 89  | 44   | 28  | 73   | 5 311   | 298   | 1 759   |
| <b>Belgien</b>                | 70   | 96  | 71   | 29  | 80   | 48  | 3   | 10  |
| <b>Bulgarien</b>              | 625  | 96  | 41   | 39  | 87   | 531   | 22  | 222   |
| <b>Tschechische Republik</b>  | 152  | 94  | 67   | 30  | 25   | 39  | 4   | 7   |
| <b>Dänemark</b>               | 58   | 96  | 69   | 22  | 62   | 48  | 3   | 9   |
| <b>Deutschland</b>            | 643  | 92  | 51   | 29  | 70   | 385   | 35  | 28  |
| <b>Estland</b>                | 37   | 97  | 43   | 46  | 64   | 27  | 2   | 8   |
| <b>Irland</b>                 | 152  | 98  | 60   | 22  | 93   | 132   | 11  | 32  |
| <b>Griechenland</b>           | 601  | 85  | 21   | 30  | 82   | 833   | 57  | 307   |
| <b>Spanien</b>                | 993  | 81  | 41   | 20  | 65   | 1 028   | 54  | 359   |
| <b>Frankreich</b>             | 855  | 89  | 66   | 25  | 49   | 474   | 42  | 75  |
| <b>Italien</b>                | 1 374  | 90  | 37   | 29  | 82   | 1 699   | 56  | 735   |
| <b>Zypern</b>                 | 29   | 89  | 30   | 31  | 73   | 45  | 1   | 12  |
| <b>Lettland</b>               | 137  | 98  | 35   | 50  | 86   | 129   | 10  | 37  |
| <b>Litauen</b>                | 222  | 97  | 8  | 48  | 87   | 252   | 13  | 81  |
| <b>Luxemburg</b>              | 4  | 97  | 62   | 27  | 83   | 2   | 0   | 0   |
| <b>Ungarn</b>                 | 463  | 98  | 25   | 38  | 79   | 707   | 55  | 195   |
| <b>Malta</b>                  | 4  | 100   | 38   | 13  | 91   | 11  | 1   | 3   |
| <b>Niederlande</b>            | 174  | 92  | 58   | 25  | 63   | 78  | 4   | 13  |
| <b>Österreich</b>             | 166  | 97  | 51   | 41  | 89   | 167   | 18  | 19  |
| <b>Polen</b>                  | 2 274  | 97  | 33   | 42  | 94   | 2 473   | 313   | 422   |
| <b>Portugal</b>               | 398  | 93  | 33   | 41  | 83   | 317   | 7   | 150   |
| <b>Rumänien</b>               | 2 596  | 93  | 3  | 43  | 91   | 4 238   | 218   | 1 849   |
| <b>Slowenien</b>              | 95   | 95  | 26   | 40  | 91   | 77  | 3   | 26  |
| <b>Slowakei</b>               | 99   | 97  | 43   | 33  | 43   | 67  | 3   | 20  |
| <b>Finnland</b>               | 83   | 94  | 56   | 32  | 84   | 70  | 6   | 4   |
| <b>Schweden</b>               | 71   | 96  | 43   | 25  | 75   | 71  | 4   | 15  |
| <b>Vereinigtes Königreich</b> | 339  | 94  | 55   | 24  | 69   | 274   | 9   | 84  |
| <b>Norwegen</b>               | 59   | 95  | 35   | 25  | 83   | 53  | 5   | 4   |

(1) JAE: Jahresarbeitsseinheit.

Quelle: Eurostat (tag00020, tag00026, tag00022, tag00021, tag00028, tag00029 und tag00030)

Zu den Arbeitskräften zählen alle Personen ab dem gesetzlichen Mindestalter, die in den letzten 12 Monaten landwirtschaftliche Arbeiten im oder für den landwirtschaftlichen Betrieb verrichtet haben. Die Arbeitszeit dieser Personen wird als prozentualer Anteil an der vollen Arbeitszeit angegeben. Eine LAE entspricht der Arbeit eines Vollzeitbeschäftigten.

Als regelmäßig beschäftigte Arbeitskräfte gelten alle Familienmitglieder des Betriebsinhabers (einschließlich des Betriebsinhabers), die im landwirtschaftlichen Betrieb arbeiten und regelmäßig beschäftigte familienfremde Arbeitskräfte.

Der Betriebsinhaber ist die Rechtsperson oder natürliche Person, die von der landwirtschaftlichen Tätigkeit profitiert. Es werden nur Einzelbetriebsinhaber berücksichtigt; Inhaber von Gruppenbetrieben sind ausgeschlossen.

Tabelle 7.3: Fläche nach Bodennutzung, 2006

|                               | Boden-<br>fläche<br>(in Tsd. ha)<br>(1) | Landwirt-<br>schaftlich<br>genutzte Fläche<br>(in %) (2) | Dauer-<br>kultur-<br>fläche<br>(in %) (3) | Dauer-<br>grünland<br>(in %) (4) | Ackerland<br>(in %) (5) | Bewaldete<br>Fläche<br>(in %) (6) | Bebaute<br>Fläche<br>(in %) (7) |
|-------------------------------|---|--|---|----------------------------------|-------------------------|-----------------------------------|---------------------------------|
| <b>Belgien</b>                | 3 028                                   | 45,7   | 0,7                                       | 17,1                             | 27,8                    | 20,4                              | 19,0                            |
| <b>Bulgarien</b>              | 10 863                                  | 47,8   | 1,7                                       | 17,3                             | 28,5                    | 34,5                              | 7,4                             |
| <b>Tschechische Republik</b>  | 7 727                                   | 46,2   | 0,5                                       | 11,5                             | 34,1                    | 34,2                              | 10,3                            |
| <b>Dänemark</b>               | 4 240                                   | 64,1   | 0,2                                       | 5,4                              | 58,5                    | 11,5                              | 16,9                            |
| <b>Deutschland</b>            | 34 895                                  | 48,8   | 0,6                                       | 14,4                             | 33,8                    | :                                 | 12,8                            |
| <b>Estland</b>                | 4 239                                   | 18,0   | 0,3                                       | 4,6                              | 13,1                    | 53,9                              | :                               |
| <b>Irland</b>                 | 6 889                                   | 62,5   | 0,0                                       | 45,2                             | 17,2                    | :                                 | :                               |
| <b>Griechenland</b>           | 13 065                                  | 24,9   | 8,7                                       | 5,7                              | 16,2                    | 30,7                              | :                               |
| <b>Spanien</b>                | 49 959                                  | 50,8   | 10,0                                      | 15,3                             | 25,3                    | 38,0                              | 3,8                             |
| <b>Frankreich</b>             | 54 255                                  | 54,5   | 2,1                                       | 18,3                             | 33,8                    | 28,7                              | 8,0                             |
| <b>Italien</b>                | 29 412                                  | 50,0   | 8,4                                       | 15,0                             | 26,3                    | 34,6                              | :                               |
| <b>Zypern</b>                 | 924                                     | 17,2   | 4,6                                       | 0,1                              | 12,5                    | :                                 | 2,2                             |
| <b>Lettland</b>               | 6 229                                   | 27,8   | 0,2                                       | 10,1                             | 17,5                    | 46,6                              | 3,3                             |
| <b>Litauen</b>                | 6 268                                   | 44,5   | 0,6                                       | 13,8                             | 29,7                    | 33,5                              | 2,9                             |
| <b>Luxemburg</b>              | 256                                     | 50,3   | 0,6                                       | 26,4                             | 23,4                    | 35,1                              | 8,5                             |
| <b>Ungarn</b>                 | 8 961                                   | 65,0   | 2,3                                       | 11,3                             | 50,3                    | 19,8                              | :                               |
| <b>Malta</b>                  | 32                                      | 32,4   | 3,4                                       | :                                | 25,8                    | :                                 | :                               |
| <b>Niederlande</b>            | 3 379                                   | 56,9   | 1,1                                       | 24,1                             | 31,4                    | 10,3                              | 13,9                            |
| <b>Österreich</b>             | 8 245                                   | 39,3   | 0,8                                       | 21,7                             | 16,7                    | 40,1                              | 4,6                             |
| <b>Polen</b>                  | 30 427                                  | 52,4   | 1,1                                       | 10,6                             | 40,6                    | 30,2                              | 6,6                             |
| <b>Portugal</b>               | 9 147                                   | 41,2   | 8,4                                       | 15,2                             | 17,3                    | 36,3                              | 18,3                            |
| <b>Rumänien</b>               | 22 998                                  | 62,0   | 1,8                                       | 20,4                             | 39,1                    | 29,3                              | 4,3                             |
| <b>Slowenien</b>              | 2 014                                   | 24,3   | 1,4                                       | 14,2                             | 8,8                     | 63,7                              | 4,1                             |
| <b>Slowakei</b>               | 4 810                                   | 40,3   | 0,5                                       | 11,1                             | 27,9                    | 41,7                              | 7,5                             |
| <b>Finnland</b>               | 30 460                                  | 7,5  | 0,0                                       | 0,1                              | 7,4                     | :                                 | 2,2                             |
| <b>Schweden</b>               | 40 851                                  | 7,8  | 0,0                                       | 1,4                              | 6,5                     | 57,5                              | 2,7                             |
| <b>Vereinigtes Königreich</b> | 24 082                                  | 69,6   | 0,1                                       | 46,7                             | 22,8                    | :                                 | :                               |
| <b>Kroatien</b>               | 5 659                                   | 20,9   | 1,3                                       | 4,6                              | 14,9                    | 35,3                              | 5,6                             |
| <b>Türkei</b>                 | 76 963                                  | :  | 3,6                                       | 19,0                             | :                       | :                                 | :                               |

(1) Deutschland und Portugal: 2001; Frankreich, Lettland, Rumänien und Kroatien: 2005.

(2) Deutschland und Portugal: 2001; Vereinigtes Königreich: 2003; Frankreich, Irland, Italien, Lettland, Schweden, Rumänien und Kroatien: 2005.

(3) Deutschland und Portugal: 2001; Vereinigtes Königreich: 2003; Tschechische Republik: 2004; Frankreich, Irland, Italien, Lettland, Österreich, Schweden, Rumänien, Kroatien und Türkei: 2005.

(4) Deutschland und Portugal: 2001; Vereinigtes Königreich: 2003; Frankreich, Irland, Italien, Lettland, Rumänien, Kroatien und Türkei: 2005.

(5) Deutschland und Portugal: 2001; Vereinigtes Königreich: 2003; Frankreich, Irland, Italien, Lettland, Rumänien und Kroatien: 2005.

(6) Deutschland und Portugal: 2001; Kroatien: 2003; Tschechische Republik: 2004; Frankreich, Irland, Italien, Lettland, Österreich und Rumänien: 2005.

(7) Spanien und Luxemburg: 1990; Finnland: 1995; Lettland: 1999; Dänemark, Deutschland, Zypern, Niederlande, Österreich, Polen, Portugal, Schweden und Kroatien: 2000; Bulgarien, Tschechische Republik, Litauen, Rumänien, Slowenien und Slowakei: 2002; Belgien und Frankreich: 2003.

Quelle: Eurostat (agr\_is und tsdnr510), Europäische Umweltagentur

Bebaute und zugehörige Flächen werden im Gemeinsamen Eurostat/OECD-Fragebogen definiert als Wohnbauflächen (3.1), Industrieflächen (3.2), Steinbrüche, Gruben und Bergbaubetriebe (3.3.), kommerzielle Flächen (3.4), für öffentliche Dienstleistungen genutzte Flächen (3.5), Flächen mit gemischter Nutzung (3.6), für Transport und Kommunikation genutzte Flächen (3.7), für technische Infrastruktur genutzte Flächen (3.8), zu Freizeitzwecken genutzte Flächen, sonstige freie Flächen (3.9). Ausgenommen sind verstreute Gebäude und Höfe einschließlich der Nebengebäude. Einige Angaben beziehen sich unter Umständen auf das nächstliegende Jahr, für das Daten zur Verfügung stehen (+/- 1 oder 2 Jahre davor oder danach). LU: Nicht im Gesamtwert enthalten sind folgende Flächenkategorien: 3.5, 3.6, 3.8 und 3.9.

## 7.2 ERZEUGUNG, PREISINDIZES, EINKOMMEN

### EINLEITUNG

Eines der Hauptziele der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) ist weiterhin die Sicherung eines angemessenen Lebensstandards der Landwirte. Obgleich nicht ausdrücklich festgelegt, versucht man dies unter anderem durch die Entwicklung der Einkommen aus landwirtschaftlicher Tätigkeit zu erreichen. Die makroökonomische Landwirtschaftliche Gesamtrechnung (LGR) ist eine der Datenquellen, die solche Einkommensmaße liefert (siehe Definitionen unten). Dieser Datensatz wird zur Analyse des Produktionsprozesses der Landwirtschaft und des darin erzielten Primäreinkommens herangezogen. Die LGR vermittelt wesentliche Einblicke in die wirtschaftliche Lebensfähigkeit der Landwirtschaft, ihren Beitrag zum Wohlstand eines Mitgliedstaates, die Struktur und Zusammensetzung der landwirtschaftlichen Erzeugung und der Vorleistungen, die Vergütung der Produktionsfaktoren und das Verhältnis zwischen Preisen und Mengen bei den Vorleistungen und der Erzeugung; außerdem deckt sie den Bedarf an international vergleichbaren Daten.

Eurostat erfasst darüber hinaus jährliche absolute Agrarpreise (im Prinzip ohne MwSt.), um das Preisniveau zwischen den Mitgliedstaaten zu vergleichen und die Vertriebswege zu untersuchen. Agrarpreisindizes für landwirtschaftliche Erzeugnisse und landwirtschaftliche Betriebsmittel werden andererseits hauptsächlich herangezogen, um Preisentwicklungen und ihre Auswirkungen auf das landwirtschaftliche Einkommen zu untersuchen.

### DEFINITIONEN UND DATENVERFÜGBARKEIT

Die LGR umfasst ein Produktionskonto, ein Einkommensentstehungskonto, ein Unternehmensgewinnkonto und einige Elemente eines Vermögensbildungskontos. Für die Leistungspositionen von Landwirtschaft, Jagd und Erbringung von verbundenen Dienstleistungen übermitteln die Mitgliedstaaten Eurostat Werte zu Herstellungspreisen sowie deren Komponenten (Wert zu Erzeugerpreisen, Gütersubventionen und Gütersteuern). Für die Vorleistungspositionen werden Werte zu Anschaffungspreisen übermittelt. Daten für das Produktionskonto und für Bruttoanlageinvestitionen werden sowohl zu jeweiligen Preisen als auch zu Vorjahrespreisen übermittelt.

Anhand der LGR werden drei Einkommensindikatoren berechnet: Index des realen Faktoreinkommens in der Landwirtschaft je Jahresarbeitseinheit (Einkommensindikator A), Index des realen landwirtschaftlichen Nettounternehmensgewinns je nicht entlohnte Jahresarbeitseinheit (Indikator B) sowie der landwirtschaftliche Nettounternehmensgewinn (Indikator C). Jährliche Daten für die LGR und Einkommensindikatoren stehen derzeit für die EU-27 für die Jahre 1998 bis 2006 zur Verfügung.

EU-Agrarpreisindizes werden anhand einer basisgewichteten Laspeyres-Berechnung ermittelt (2000=100).

### WICHTIGSTE ERGEBNISSE

Die Bruttowertschöpfung der Landwirtschaft zu Erzeugerpreisen (berechnet durch Subtraktion der Vorleistungen von der Produktion der Landwirtschaft zu Erzeugerpreisen) fiel 2006 in der EU-27 um 3,5 % höher aus als 2005. Somit lag sie zwar etwas über dem Niveau von 2000 (3,3 %), war jedoch um 2,1 % niedriger als der relative Spitzenwert von 2004. Zu einem großen Teil spiegelte die Entwicklung der Bruttowertschöpfung zu Erzeugerpreisen seit 2004 ähnliche Entwicklungen beim Wert der pflanzlichen Erzeugnisse zu Erzeugerpreisen wider.

Entsprechend dem Anstieg der Bruttowertschöpfung zu Erzeugerpreisen im Jahr 2006 war eine Zunahme des Einkommens aus landwirtschaftlicher Tätigkeit (Indikator A) um durchschnittlich 3,9 % zu verbuchen. Diese Zunahme war bedingt durch einen Rückgang des landwirtschaftlichen Arbeitseinsatzes (-2,7 %) und eine Steigerung des realen Faktoreinkommens (1,1 %). Bei der Entwicklung des Einkommens aus landwirtschaftlicher Tätigkeit waren zwischen den Mitgliedstaaten große Unterschiede zu verzeichnen. Alle Mitgliedstaaten (bis auf Zypern), die der EU 2004 und 2007 beitraten, verzeichneten 2006 im Durchschnitt höhere Einkommen aus landwirtschaftlicher Tätigkeit als im Jahr 2000, wobei sich das landwirtschaftliche Einkommen in den baltischen Mitgliedstaaten in diesem Zeitraum verdoppelte. Demgegenüber entfielen die stärksten Rückgänge zwischen 2000 und 2006 auf Griechenland, Irland und Italien.

### QUELLEN

#### Pocketbooks

Agriculture – Main statistics 2005-2006  
Agricultural Statistics – Data 1995-2005

#### Methodologies and working papers

Handbuch zur EU-Agrarpreisstatistik (PDF)  
Verordnung (EG) Nr.138/2004 zur Landwirtschaftlichen Gesamtrechnung in der Gemeinschaft (PDF)

#### Website-Daten

##### Landwirtschaft

Landwirtschaftliche und Forstwirtschaftliche Gesamtrechnung  
Landwirtschaftliche Gesamtrechnung  
Landwirtschaftliche Gesamtrechnung – Werte zu jeweiligen Preisen  
Landwirtschaftliche Gesamtrechnung – Werte zu Vorjahrespreisen  
Landwirtschaftliche Gesamtrechnung – Werte zu konstanten Preisen bezogen auf 2000  
Landwirtschaftliche Gesamtrechnung - Indizes: Volumen, Preise, Werte  
Landwirtschaftliche Gesamtrechnung – Einkommen des Landwirtschaftssektors (Indikatoren A, B, C)  
Agrarpreise und Agrarpreisindizes  
Verkaufspreise landwirtschaftlicher Produkte (absolute Preise), Landpreise und Pachten  
Preisindex landwirtschaftlicher Produkte



Tabelle 7.4: Landwirtschaftliche Erzeugung und Wertschöpfung

(in Mio. EUR)

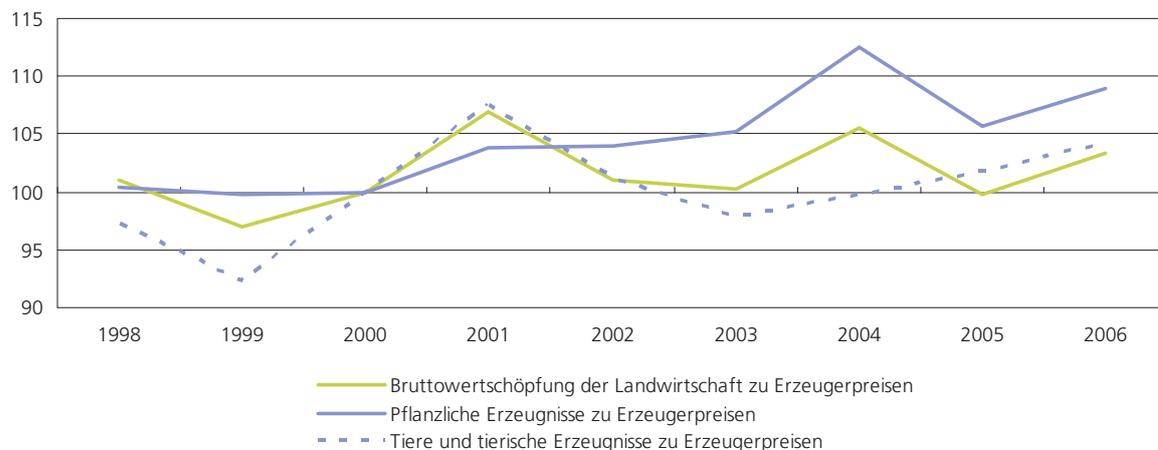
|                               | Bruttowertschöpfung<br>der Landwirtschaft<br>zu Erzeugerpreisen |         |         | Pflanzliche Erzeugnisse<br>zu Erzeugerpreisen |         |         | Tiere und tierische<br>Erzeugnisse<br>zu Erzeugerpreisen |         |         |
|-------------------------------|---|---------|---------|---|---------|---------|--|---------|---------|
|                               | 1996  | 2001    | 2006    | 1996  | 2001    | 2006    | 1996   | 2001    | 2006    |
| <b>EU-27</b>                  | :   | 139 889 | 134 491 | :   | 155 242 | 163 123 | :  | 135 765 | 131 170 |
| <b>Eurozone (1)</b>           | 106 547   | 110 819 | 104 910 | 118 242                                       | 121 772 | 126 610 | 93 065   | 97 751  | 93 062  |
| <b>Belgien</b>                | 2 431   | 2 289   | 2 413   | 2 903   | 3 035   | 3 224   | 4 009  | 3 869   | 3 593   |
| <b>Bulgarien</b>              | 1 005   | 1 803   | 1 548   | 975   | 1 515   | 1 758   | 875  | 1 531   | 1 109   |
| <b>Tschechische Republik</b>  | :   | 1 030   | 786     | :   | 1 619   | 1 718   | :  | 1 572   | 1 574   |
| <b>Dänemark</b>               | 3 091   | 2 981   | 2 384   | 2 829   | 2 623   | 2 566   | 4 918  | 5 311   | 4 998   |
| <b>Deutschland</b>            | 13 104  | 16 104  | 12 900  | 19 754  | 18 949  | 18 844  | 19 907   | 20 739  | 19 546  |
| <b>Estland</b>                | 112   | 158     | 186     | 157   | 142     | 169     | 186  | 228     | 275     |
| <b>Irland</b>                 | 2 323   | 1 988   | 1 847   | 1 248   | 1 312   | 1 465   | 3 863  | 3 778   | 3 780   |
| <b>Griechenland</b>           | 6 368   | 6 395   | 6 050   | 6 768   | 6 516   | 6 403   | 2 245  | 2 611   | 2 741   |
| <b>Spanien</b>                | 19 225  | 20 977  | 20 523  | 17 449  | 19 323  | 20 759  | 11 316   | 13 902  | 13 412  |
| <b>Frankreich</b>             | 23 812  | 23 840  | 23 141  | 29 903  | 30 344  | 31 812  | 22 471   | 22 953  | 21 610  |
| <b>Italien</b>                | 24 749  | 25 330  | 24 259  | 24 032  | 24 960  | 25 285  | 13 414   | 14 326  | 13 382  |
| <b>Zypern</b>                 | :   | 365     | 340     | :   | :       | 288     | :  | :       | 293     |
| <b>Lettland</b>               | :   | 218     | 197     | :   | 217     | 348     | :  | 278     | 317     |
| <b>Litauen</b>                | 456   | 353     | 321     | 589   | 561     | 555     | 471  | 564     | 720     |
| <b>Luxemburg</b>              | 103   | 95      | 98      | 77  | 72      | 82      | 150  | 149     | 146     |
| <b>Ungarn</b>                 | :   | 1 983   | 1 920   | :   | 2 587   | 3 137   | :  | 2 561   | 1 996   |
| <b>Malta</b>                  | :   | 71      | 46      | :   | 52      | 42      | :  | 80      | 62      |
| <b>Niederlande</b>            | 9 061   | 8 589   | 8 451   | 8 697   | 9 779   | 11 118  | 9 302  | 8 684   | 8 152   |
| <b>Österreich</b>             | 1 999   | 2 237   | 2 309   | 2 176   | 2 282   | 2 395   | 2 547  | 2 669   | 2 634   |
| <b>Polen</b>                  | :   | 5 791   | 5 334   | :   | 7 058   | 6 667   | :  | 7 137   | 7 772   |
| <b>Portugal</b>               | 2 646   | 2 305   | 2 442   | 3 854   | 3 821   | 3 835   | 2 187  | 2 284   | 2 328   |
| <b>Rumänien</b>               | :   | 5 612   | 6 818   | :   | 6 635   | 8 876   | :  | 3 854   | 4 024   |
| <b>Slowenien</b>              | 400   | 359     | 343     | 513   | 408     | 478     | 472  | 521     | 468     |
| <b>Slowakei</b>               | 546   | 395     | 448     | 694   | 658     | 738     | 803  | 695     | 775     |
| <b>Finnland</b>               | 724   | 669     | 478     | 1 379   | 1 380   | 1 389   | 1 655  | 1 786   | 1 740   |
| <b>Schweden</b>               | 1 210   | 987     | 1 034   | 1 771   | 1 665   | 1 569   | 2 392  | 2 201   | 2 056   |
| <b>Vereinigtes Königreich</b> | 8 601   | 7 610   | 7 877   | 7 939   | 7 731   | 7 603   | 11 635   | 11 479  | 11 669  |
| <b>Norwegen</b>               | 943   | 842     | 833     | 1 182   | 1 208   | 1 230   | 1 559  | 1 518   | 1 646   |
| <b>Schweiz</b>                | 3 324   | 2 823   | 2 390   | 3 448   | 3 028   | 2 595   | 3 433  | 3 359   | 3 100   |

(1) EZ-12.

Quelle: Eurostat (aact\_eaa01, tag00100 und tag00101)

**Abbildung 7.4: Landwirtschaftliche Erzeugung und Wertschöpfung, EU-27**

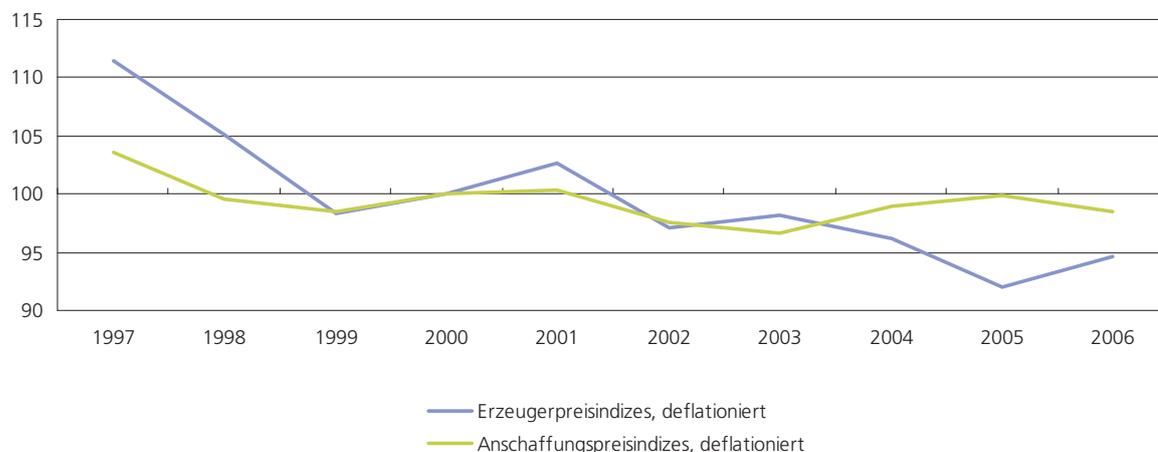
(2000=100)



Quelle: Eurostat (aact\_eaa01, tag00100 und tag00101)

**Abbildung 7.5: Landwirtschaftliche Erzeuger- und Anschaffungspreise, EU-27**

(2000=100)



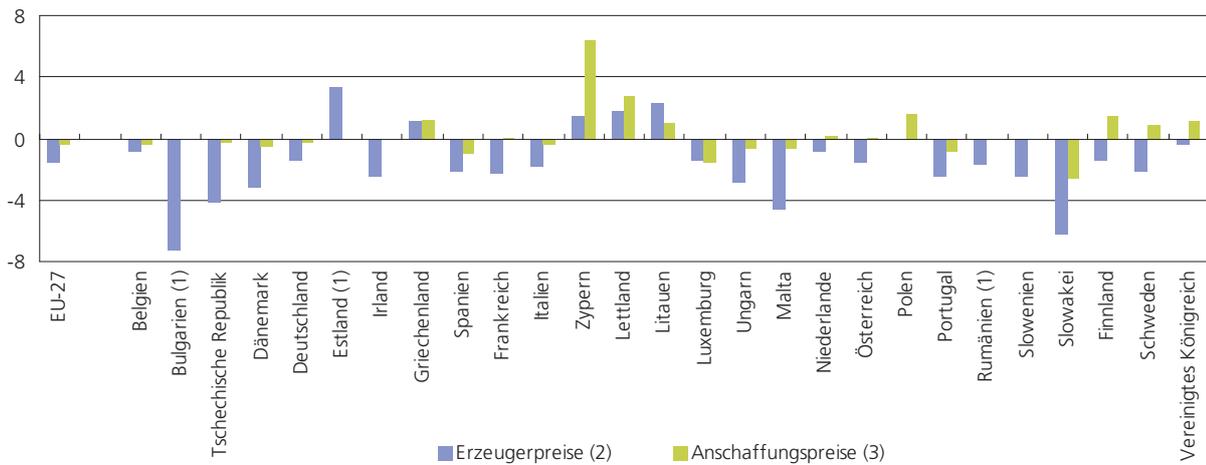
Quelle: Eurostat (tag00047 und tag00052)

Die Indizes liefern Angaben über die Entwicklung der Erzeugerpreise für landwirtschaftliche Erzeugnisse insgesamt. Die Teilindizes wurden mit dem Wert der Verkäufe des Jahres 2000 gewichtet. Die nominalen Indizes wurden mithilfe der harmonisierten Verbraucherpreisindizes deflationiert.

Die Indizes liefern Angaben über die Entwicklung der Einkaufspreise für landwirtschaftliche Produktionsmittel insgesamt. Die Teilindizes wurden mit dem Wert der Einkäufe des Jahres 2000 gewichtet. Die nominalen Indizes wurden mithilfe der harmonisierten Verbraucherpreisindizes deflationiert.

**Abbildung 7.6: Landwirtschaftliche Erzeuger- und Anschaffungspreise, 2001-06**

(durchschnittliche jährliche Wachstumsrate der deflationierten Preisindizes, in %)



(1) Anschaffungspreise nicht verfügbar.

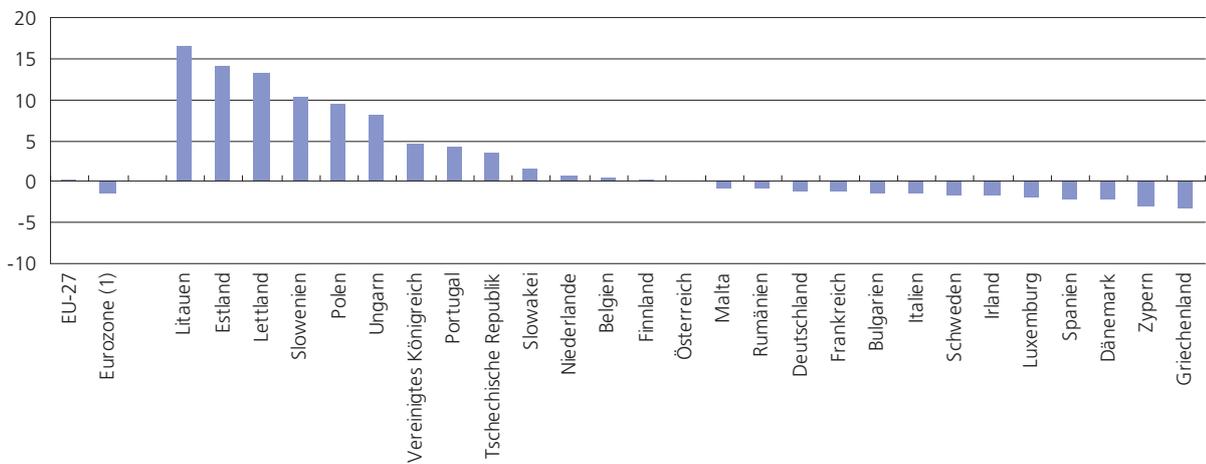
(2) Estland und Zypern: 2000-05.

(3) Zypern, Polen und Slowakei: 2000-05.

Quelle: Eurostat (tag00047 und tag00053)

**Abbildung 7.7: Einkommen aus landwirtschaftlicher Tätigkeit (Indikator A), 2001-06**

(durchschnittliche jährliche Wachstumsrate, in %)



(1) EZ-12.

Quelle: Eurostat (tag00057)

Tabelle 7.5: Einkommen aus landwirtschaftlicher Tätigkeit (Indikator A)

(2000=100)

|                               | 1996  | 1997  | 1998  | 1999  | 2000  | 2001  | 2002  | 2003  | 2004  | 2005  | 2006  |
|-------------------------------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|
| <b>EU-27</b>                  | :     | :     | :     | :     | 100,0 | 109,9 | 106,8 | 108,0 | 116,2 | 107,9 | 112,1 |
| <b>Eurozone (1)</b>           | 97,6  | 99,4  | 97,3  | 96,7  | 100,0 | 102,2 | 95,2  | 95,5  | 97,6  | 92,9  | 95,1  |
| <b>Belgien</b>                | 95,6  | 99,7  | 95,2  | 88,8  | 100,0 | 91,7  | 81,0  | 89,5  | 91,1  | 86,2  | 94,1  |
| <b>Bulgarien</b>              | :     | :     | :     | :     | 100,0 | 111,8 | 90,5  | 84,7  | 92,3  | 98,1  | 104,3 |
| <b>Tschechische Republik</b>  | :     | :     | 97,8  | 82,3  | 100,0 | 127,2 | 99,6  | 87,3  | 138,8 | 143,3 | 152,3 |
| <b>Dänemark</b>               | 113,0 | 108,3 | 81,3  | 80,2  | 100,0 | 115,3 | 81,6  | 79,6  | 91,0  | 95,8  | 103,2 |
| <b>Deutschland</b>            | 84,6  | 87,4  | 78,5  | 77,7  | 100,0 | 127,0 | 108,9 | 83,0  | 125,2 | 113,8 | 119,7 |
| <b>Estland</b>                | 97,7  | 97,5  | 126,3 | 73,7  | 100,0 | 116,7 | 109,2 | 154,8 | 226,5 | 237,1 | 224,7 |
| <b>Irland</b>                 | 94,7  | 93,2  | 90,8  | 86,3  | 100,0 | 98,6  | 93,5  | 92,9  | 90,4  | 104,2 | 90,3  |
| <b>Griechenland</b>           | 107,7 | 106,4 | 104,9 | 103,4 | 100,0 | 101,7 | 98,2  | 90,4  | 84,6  | 85,2  | 86,2  |
| <b>Spanien</b>                | 104,4 | 105,2 | 100,9 | 94,6  | 100,0 | 108,0 | 104,8 | 118,3 | 110,6 | 96,6  | 97,4  |
| <b>Frankreich</b>             | 99,0  | 101,3 | 105,6 | 101,3 | 100,0 | 100,9 | 97,7  | 95,9  | 93,5  | 87,4  | 94,8  |
| <b>Italien</b>                | 103,3 | 102,0 | 99,7  | 105,1 | 100,0 | 98,0  | 96,6  | 96,7  | 90,2  | 94,0  | 90,9  |
| <b>Zypern</b>                 | :     | :     | :     | 102,5 | 100,0 | 112,1 | 112,3 | 107,5 | 96,9  | 94,9  | 96,8  |
| <b>Lettland</b>               | :     | :     | 115,9 | 83,2  | 100,0 | 120,5 | 115,9 | 126,2 | 205,2 | 212,3 | 224,2 |
| <b>Litauen</b>                | :     | 122,8 | 130,0 | 105,3 | 100,0 | 92,6  | 86,0  | 96,6  | 150,4 | 191,4 | 199,5 |
| <b>Luxemburg</b>              | 104,7 | 102,1 | 116,1 | 104,7 | 100,0 | 101,7 | 104,2 | 95,7  | 92,9  | 91,8  | 92,5  |
| <b>Ungarn</b>                 | :     | :     | 136,8 | 104,5 | 100,0 | 107,9 | 91,4  | 93,4  | 148,6 | 153,9 | 160,5 |
| <b>Malta</b>                  | :     | :     | 115,0 | 110,3 | 100,0 | 113,7 | 113,9 | 109,3 | 110,7 | 112,1 | 109,2 |
| <b>Niederlande</b>            | 111,1 | 119,3 | 106,9 | 99,1  | 100,0 | 93,4  | 79,6  | 85,5  | 80,1  | 84,4  | 97,2  |
| <b>Österreich</b>             | 105,8 | 97,9  | 94,2  | 93,8  | 100,0 | 114,4 | 108,0 | 108,6 | 110,4 | 107,9 | 114,6 |
| <b>Polen</b>                  | :     | :     | 113,8 | 98,5  | 100,0 | 115,0 | 103,9 | 96,0  | 180,9 | 163,4 | 180,7 |
| <b>Portugal</b>               | 125,6 | 105,8 | 95,6  | 116,6 | 100,0 | 106,4 | 101,4 | 123,0 | 142,5 | 128,8 | 131,1 |
| <b>Rumänien</b>               | :     | :     | 158,2 | 120,9 | 100,0 | 174,6 | 159,7 | 192,1 | 279,0 | 155,5 | 167,4 |
| <b>Slowenien</b>              | 86,9  | 101,4 | 99,3  | 93,0  | 100,0 | 86,3  | 117,6 | 89,0  | 141,3 | 143,9 | 141,2 |
| <b>Slowakei</b>               | 105,9 | 111,1 | 98,5  | 104,1 | 100,0 | 113,6 | 106,7 | 100,3 | 129,7 | 120,9 | 123,0 |
| <b>Finnland</b>               | 85,1  | 82,8  | 66,8  | 82,1  | 100,0 | 98,6  | 97,5  | 96,9  | 95,3  | 108,5 | 100,0 |
| <b>Schweden</b>               | 95,7  | 101,1 | 104,5 | 91,1  | 100,0 | 107,8 | 119,2 | 118,0 | 106,4 | 99,1  | 99,6  |
| <b>Vereinigtes Königreich</b> | 160,0 | 123,0 | 105,4 | 103,2 | 100,0 | 107,0 | 118,1 | 137,6 | 128,1 | 125,9 | 133,9 |

(1) EZ-12.

Quelle: Eurostat (tag00057)

Der Indikator A ist die deflationierte (reale) Nettowertschöpfung zu Faktorkosten der Landwirtschaft je Jahresarbeitseinheit. Der implizite Preisindex des BIP dient als Deflator.

## 7.3 LANDWIRTSCHAFTLICHE ERZEUGNISSE

### EINLEITUNG

Die Erhebung von Daten über landwirtschaftliche Erzeugnisse ist wichtig, um die Entwicklungen auf den Märkten der Mitgliedstaaten zu verstehen, und zwar sowohl aktuelle Entwicklungen (Erzeugungsschätzungen für das laufende Jahr) als auch historische (beispielsweise als Hilfe für die Unterscheidung zwischen Zyklen und sich ändernden Produktionsstrukturen), und um die Reaktion auf politische Maßnahmen zu untersuchen bzw. politische Szenarien zu prüfen. Die hauptsächlich angebotsseitigen Daten über landwirtschaftliche Erzeugnisse sind wichtig, um die entsprechenden Preisentwicklungen zu verstehen (die für Agrarhändler und Strategieanalysten von besonderer Bedeutung sind), sie können aber auch die Auswirkungen von agrarpolitischen Maßnahmen verdeutlichen.

### DEFINITIONEN UND DATENVERFÜGBARKEIT

Den jährlichen Statistiken über die Erzeugung von 200 einzelnen pflanzlichen Erzeugnissen (insbesondere über Anbauflächen, Erzeugung und Erträge) liegen größtenteils Ratsverordnungen zugrunde (siehe unten unter Methodologies); Daten über Frischobst und Gemüse werden jedoch von den Mitgliedstaaten im Rahmen von Gentlemen's Agreements erfasst. Angaben über pflanzliche Erzeugnisse beziehen sich auf die geerntete Erzeugung.

Statistische Daten über Milch, Eier und Fleischerzeugnisse werden ebenfalls auf der Grundlage von Rechtsakten der Gemeinschaft erhoben. Die Milcherzeugung umfasst die im landwirtschaftlichen Betrieb erzeugte Kuh-, Schaf-, Ziegen- und Büffelkuhmilch. Daten über Vieh betreffen den Viehbestand zum Jahresende (Dezember).

### WICHTIGSTE ERGEBNISSE

2006 produzierte die EU-27 269,2 Mio. Tonnen Getreide, davon war knapp die Hälfte (47,4 %) Weizen, ein Fünftel (21,0 %) Gerste und ein weiteres Fünftel Körnermais (20,9 %).

Die mit Abstand größten Erzeuger von Getreide, Zuckerrüben und Raps waren Frankreich und Deutschland, auf die 2006 knapp 40 % der Getreide- und Zuckerrübenproduktion der EU-27 und fast 60 % der Rapsproduktion der EU-27 entfielen.

Während die Produktion von Getreide, Kartoffeln und Zuckerrüben in der EU-27 zwischen 2002 und 2006 zurückging, stieg die Erzeugung von Raps an. Die steigenden Ölpreise und die politischen Maßnahmen zur Erhöhung der Erzeugung und des Verbrauchs von Biokraftstoffen, wie Biodiester auf Rapsgrundlage, haben (zumindest teilweise) zu dieser Entwicklung geführt.

Bezogen auf die Erzeugung waren die wichtigsten Gemüsearten in der EU-27 Tomaten, Karotten und Zwiebeln, während die wichtigsten Obstarten Äpfel, Apfelsinen und Birnen waren. Spanien und Italien waren die mit Abstand größten Erzeugerländer von Obst und Frischgemüse in der EU-27. Diese beiden Mitgliedstaaten erzeugen mehr Obst als alle übrigen Mitgliedstaaten zusammengenommen.

Das wichtigste Fleischerzeugnis in der EU ist Schweinefleisch; mit einer Erzeugung von 21,4 Mio. Tonnen in der EU-25 im Jahr 2006 liegt es deutlich vor anderen Fleischarten wie Rind- und Kalbfleisch (7,9 Mio. Tonnen 2006). Gut ein Fünftel (21,8 %) der Schweinefleischerzeugung in der EU-25 entfiel auf Deutschland, gefolgt von Spanien (15,1 %) und Frankreich (10,6 %). Knapp ein Fünftel (19,1 %) der Erzeugung von Rind- und Kalbfleisch in der EU-25 entfiel 2006 auf Frankreich; weitere erhebliche Beiträge zur Erzeugung leisteten Deutschland (15,1 %), Italien (14,1 %) und das Vereinigte Königreich (10,7 %). Wie bei der Fleischerzeugung sind auch beim durchschnittlichen Fleischverbrauch große Unterschiede zwischen den Mitgliedstaaten zu verzeichnen, die nur teilweise auf gesundheitliche Bedenken auf regionaler Ebene zurückgeführt werden können. Von den Mitgliedstaaten, für die Daten zur Verfügung stehen, hatte Spanien mit einem Pro-Kopf-Verbrauch von 134 kg den höchsten durchschnittlichen Fleischverzehr zu verzeichnen, der in etwa doppelt so hoch war wie der Durchschnittswert von 2003 im Vereinigten Königreich.

Die Milchwirtschaft ist in den einzelnen Mitgliedstaaten recht unterschiedlich strukturiert, was auf Unterschiede bei den Betriebs- und Herdengrößen sowie den Erträgen zurückzuführen ist. Allerdings wird die Milcherzeugung seit 1984 durch ein System von Milchquoten geregelt, wodurch die Menge der erzeugten Milch wirksam begrenzt wird. Deutschland und Frankreich verfügen über die mit Abstand höchsten Quoten und mit 27,4 Mio. Tonnen wurde 2005 in Deutschland knapp doppelt soviel Milch erzeugt wie im drittgrößten Erzeugerland, dem Vereinigten Königreich. Ein Drittel (33,3 %) der 2005 in der EU erzeugten Milch wurde zu Käse verarbeitet, der zweitgrößte Anteil (29,5 %) entfiel auf Butter. Nur etwa ein Achtel (13,1 %) der erzeugten Milch wurde 2005 als Trinkmilch konsumiert.

**QUELLEN**

**Pocketbooks**

Agriculture – Main statistics 2005-2006

**Methodologies and working papers**

Die Verordnung (EWG) Nr. 837/90 des Rates betrifft die von den Mitgliedstaaten zu liefernden statistischen Informationen über die Getreideerzeugung und die Verordnung (EWG) Nr. 959/93 des Rates betrifft die von den Mitgliedstaaten zu liefernden statistischen Informationen über pflanzliche Erzeugnisse außer Getreide.

Die Milchstatistik wird durch die Richtlinie 96/16/EG des Rates und die Richtlinie 2003/107/EG des Europäischen Parlaments und des Rates geregelt.

Die Regeln für die Erstellung der Statistiken über Schweine, Rinder, Ziegen und Schafe sind in den Richtlinien 93/23/EWG, 93/24/EWG und 93/25/EWG sowie in den Kommissionsentscheidungen 2004/760/EG, 2004/761/EG und 2004/747/EG enthalten.

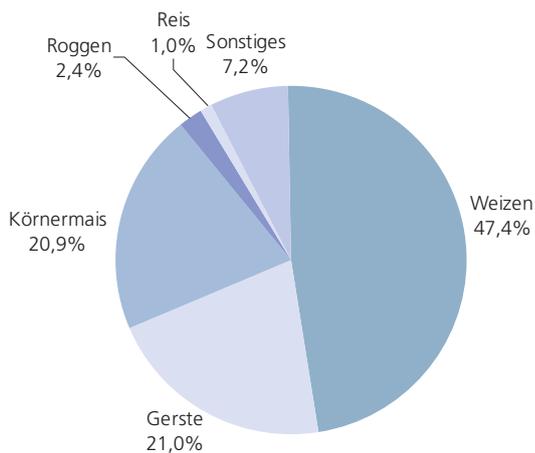
**Website-Daten**

**Landwirtschaft**

- Landwirtschaftliche Erzeugnisse
  - Pflanzliche Erzeugnisse
  - Geflügelzucht
  - Milch und Milcherzeugnisse
  - Tierische Erzeugung

**Abbildung 7.8: Getreideerzeugung, EU-27, 2006 (1)**

(in %)



(1) Aufgrund von Rundungsdifferenzen ergeben die Angaben zusammen nicht 100 %.

Quelle: Eurostat (apro\_cpp\_crop)

Tabelle 7.6: Pflanzliche Erzeugung, 2006

(in Tsd. Tonnen)

|                               | Getreide (1) | Kartoffeln | Zuckerrüben (2) | Raps   | Gemüse (3) | Obst (4) |
|-------------------------------|--------------|------------|-----------------|--------|------------|----------|
| <b>EU-27</b>                  | 269 186      | 56 702     | 111 905         | 15 812 | 63 561     | 73 914   |
| <b>Eurozone (5)</b>           | 164 504      | 32 618     | 79 181          | 9 861  | 49 610     | 56 141   |
| <b>Belgien</b>                | 2 742        | 2 593      | 5 667           | 34     | 1 531      | 572      |
| <b>Bulgarien</b>              | 5 532        | 386        | 27              | 29     | 778        | 561      |
| <b>Tschechische Republik</b>  | 6 386        | 692        | 3 138           | 880    | 296        | 397      |
| <b>Dänemark</b>               | 8 632        | 1 361      | 2 314           | 342    | 245        | 71       |
| <b>Deutschland</b>            | 43 475       | 10 031     | 20 647          | 5 337  | 3 012      | 2 588    |
| <b>Estland</b>                | 619          | 153        | 0               | 85     | 33         | 6        |
| <b>Irland</b>                 | 2 090        | 404        | 1 395           | 18     | 274        | 18       |
| <b>Griechenland</b>           | 3 574        | 855        | 1 600           | 0      | 3 623      | 5 448    |
| <b>Spanien</b>                | 19 363       | 2 502      | 6 045           | 9      | 13 575     | 20 038   |
| <b>Frankreich</b>             | 61 726       | 6 354      | 29 879          | 4 145  | 5 872      | 10 141   |
| <b>Italien</b>                | 20 207       | 1 783      | 4 770           | 6      | 13 495     | 22 112   |
| <b>Zypern</b>                 | 67           | 125        | 0               | 0      | 140        | 250      |
| <b>Lettland</b>               | 1 159        | 551        | 474             | 122    | 155        | 46       |
| <b>Litauen</b>                | 1 856        | 409        | 717             | 170    | 151        | 126      |
| <b>Luxemburg</b>              | 162          | 16         | 0               | 16     | 1          | 25       |
| <b>Ungarn</b>                 | 14 467       | 564        | 2 454           | 338    | 1 779      | 1 386    |
| <b>Malta</b>                  | :            | 19         | 0               | 0      | 65         | 9        |
| <b>Niederlande</b>            | 1 750        | 6 240      | 5 414           | 12     | 4 027      | 708      |
| <b>Österreich</b>             | 4 460        | 655        | 2 493           | 137    | 528        | 1 131    |
| <b>Polen</b>                  | 21 776       | 8 982      | 11 475          | 1 652  | 4 420      | 3 210    |
| <b>Portugal</b>               | 1 167        | 611        | 320             | 0      | 1 671      | 2 159    |
| <b>Rumänien</b>               | 15 759       | 4 016      | 1 152           | 175    | 4 674      | 2 124    |
| <b>Slowenien</b>              | 494          | 107        | 262             | 5      | 79         | 265      |
| <b>Slowakei</b>               | 2 929        | 263        | 1 371           | 260    | 140        | 91       |
| <b>Finnland</b>               | 3 790        | 576        | 952             | 148    | 230        | 17       |
| <b>Schweden</b>               | 4 128        | 773        | 2 189           | 220    | 227        | 32       |
| <b>Vereinigtes Königreich</b> | 20 878       | 5 684      | 7 150           | 1 674  | 2 542      | 383      |
| <b>Kroatien</b>               | 3 039        | :          | :               | :      | 240        | 373      |
| <b>EJR Mazedonien</b>         | 588          | :          | :               | :      | 696        | :        |
| <b>Türkei</b>                 | 30 427       | :          | :               | :      | 25 886     | 14 991   |
| <b>Island</b>                 | 3            | :          | :               | :      | :          | :        |
| <b>Norwegen</b>               | 1 229        | :          | :               | :      | :          | 33       |

(1) Außer Reis; Kroatien: 2005; Türkei: 2003; Island: 1997.

(2) Irland, 2005

(3) Spanien, Frankreich und Kroatien: 2005; Belgien, Tschechische Republik, Polen, Portugal und Rumänien: 2003; Schweden: 2002; ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien: 2001; Eurozone, Deutschland und Irland: 2000.

(4) Deutschland, Italien, Rumänien und Kroatien: 2005; Portugal: 2003; Belgien, Bulgarien, Spanien und Schweden: 2002; Tschechische Republik: 2001; Irland und Niederlande: 2000; Eurozone: 1998.

(5) EZ-12.

Quelle: Eurostat (tag00031, tag00097 und tag00112)

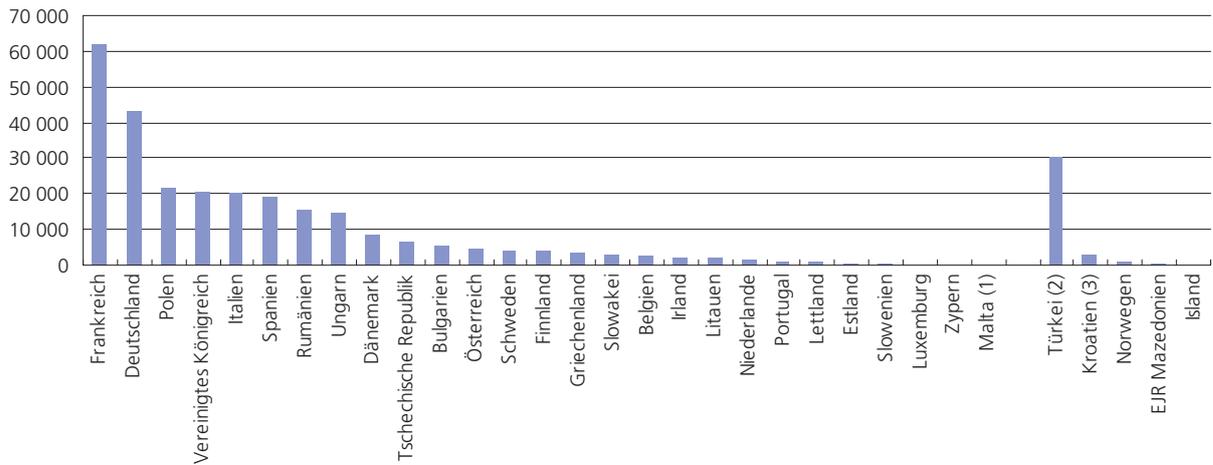
Getreide umfasst Weizen (Weichweizen und Spelz, Hartweizen), Roggen, Wintermenggetreide, Gerste, Hafer, Sommermenggetreide, Körnermais, Sorghum, Triticale, sonstiges Getreide sowie Reis.

Gemüse umfasst Speisekohl (z. B. Kopfkohl, Blumenkohl und Broccoli), sonstiges Blatt- und Stängelgemüse (z. B. Sellerie, Porree, Kopfsalat, Spinat und Spargel), Fruchtgemüse (z. B. Tomaten, Gurken, Cornichons, Melonen, Auberginen, Kürbis und Paprika), Wurzel- und Knollengemüse (z. B. Speiserüben, Karotten, Speisezwiebeln, Knoblauch, rote Bete und Radieschen), Hülsengemüse (z. B. Erbsen und Bohnen), Zuchtpilze und wild wachsende Erzeugnisse.

Obst umfasst Äpfel, Birnen, Steinobst (z. B. Pfirsiche oder Aprikosen), Nüsse (z. B. Walnüsse oder Haselnüsse), sonstiges Baumobst (z. B. Feigen oder Kiwi), Beeren, Zitrusfrüchte, Trauben, Oliven und wild wachsende Früchte.

**Abbildung 7.9: Getreideerzeugung, 2006**

(in Tsd. Tonnen)

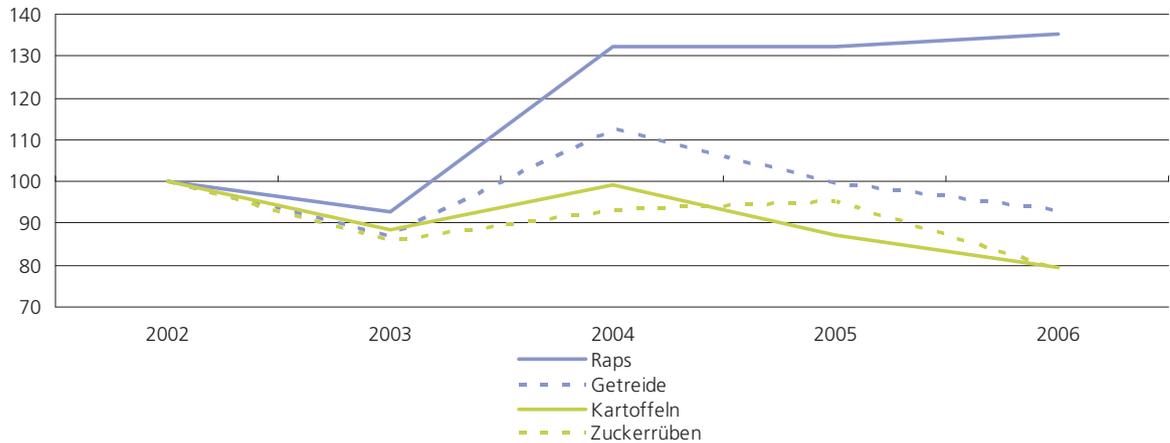


- (1) Nicht verfügbar.
- (2) 2003.
- (3) 2005.

Quelle: Eurostat (tag00031)

**Abbildung 7.10: Pflanzliche Erzeugung, EU-27**

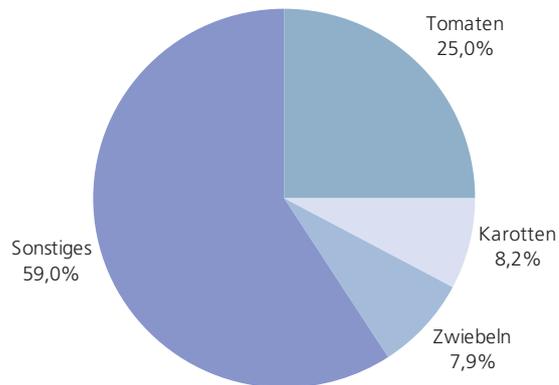
(2002=100)



Quelle: Eurostat (tag00104, tag00031, tag00108 und tag00106)

**Abbildung 7.11: Aufgliederung der Gemüseerzeugung, EU-27, 2006 (1)**

(in % der Gesamtmenge, basierend auf Tonnen)



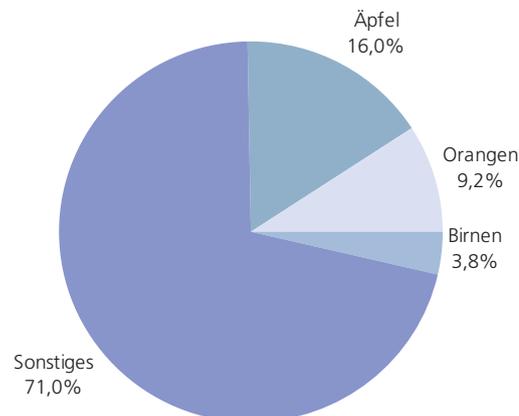
(1) Aufgrund von Rundungsdifferenzen ergeben die Angaben zusammen nicht 100 %.

Quelle: Eurostat (tag00035, tag00110, tag00111 und tag00097)

Die Gemüseerzeugung entspricht der geernteten Erzeugung von Gemüse im Bezugsjahr. Die geerntete Erzeugung umfasst die vermarkteten Mengen, aber auch die im landwirtschaftlichen Betrieb direkt verbrauchten Mengen, die Verluste und den Schwund im Betrieb sowie die Verluste während des Transports, der Lagerung und der Verpackung. Die Gemüseerzeugung ist das Ergebnis der Tätigkeit aller landwirtschaftlichen Betriebe, ob diese nun spezialisiert oder nicht spezialisiert sind mit Ausnahme von Hausgärten. Diese landwirtschaftliche Erzeugung ist für den Absatz oder für den Direktverbrauch des Erzeugers bestimmt.

**Abbildung 7.12: Aufgliederung der Obsterzeugung, EU-27, 2006**

(in % der Gesamtmenge, basierend auf Tonnen)



Quelle: Eurostat (tag00036, tag00114, tag00113 und tag00112)

Tabelle 7.7: Tierische Erzeugung

(in Tsd. Tonnen)

|                        | Kuhmilch-<br>erzeugung,<br>2005 (1) | Butter,<br>2005 (2) | Käse,<br>2005 (3) | Rinder,<br>2006 (4) | Schweine,<br>2006 (4) | Schafe u.<br>Ziegen,<br>2006 |
|------------------------|-------------------------------------|---------------------|-------------------|---------------------|-----------------------|------------------------------|
| Belgien                | 2 845                               | 118                 | 64                | 269                 | 1 006                 | 1                            |
| Bulgarien              | 803                                 | 4                   | 86                | 66                  | 243                   | :                            |
| Tschechische Republik  | 2 543                               | 43                  | 121               | 80                  | 359                   | 2                            |
| Dänemark               | 4 451                               | 104                 | 355               | 129                 | 1 749                 | 2                            |
| Deutschland            | 27 380                              | 450                 | 1 930             | 1 193               | 4 662                 | 44                           |
| Estland                | 571                                 | 8                   | 28                | 14                  | 35                    | :                            |
| Irland                 | 5 268                               | 194                 | 118               | 572                 | 209                   | 70                           |
| Griechenland           | 660                                 | 2                   | 156               | 61                  | 123                   | 114                          |
| Spanien                | 5 899                               | 59                  | 302               | 671                 | 3 230                 | 238                          |
| Frankreich             | 23 388                              | 423                 | 1 828             | 1 510               | 2 263                 | 129                          |
| Italien                | 10 127                              | 122                 | 1 103             | 1 111               | 1 556                 | 66                           |
| Zypern                 | 145                                 | 1                   | 13                | 4                   | 53                    | 7                            |
| Lettland               | 502                                 | 7                   | 32                | 21                  | 38                    | 0                            |
| Litauen                | 1 200                               | 12                  | 79                | 47                  | 106                   | 1                            |
| Luxemburg              | 258                                 | :                   | 3                 | 9                   | 10                    | 0                            |
| Ungarn                 | 1 594                               | 11                  | 64                | 34                  | 488                   | 1                            |
| Malta                  | 42                                  | :                   | 3                 | 1                   | 8                     | 0                            |
| Niederlande            | 10 479                              | 160                 | 672               | 355                 | 1 230                 | 5                            |
| Österreich             | 2 621                               | 30                  | 140               | 215                 | 505                   | 0                            |
| Polen                  | 8 825                               | 170                 | 536               | 355                 | 2 071                 | 1                            |
| Portugal               | 1 921                               | 27                  | 66                | 105                 | 339                   | 13                           |
| Rumänien               | 1 109                               | 12                  | 66                | 150                 | 617                   | :                            |
| Slowenien              | 508                                 | 4                   | 22                | 38                  | 34                    | 0                            |
| Slowakei               | 968                                 | 8                   | 43                | 21                  | 122                   | 1                            |
| Finnland               | 2 362                               | 57                  | 97                | 87                  | 208                   | 1                            |
| Schweden               | 3 163                               | 44                  | 118               | 137                 | 264                   | 4                            |
| Vereinigtes Königreich | 14 038                              | 130                 | 346               | 847                 | 697                   | 330                          |

(1) Belgien und Irland: 2004.

(2) Belgien und Irland: 2004; Slowenien: 2002.

(3) Belgien, Irland und Ungarn: 2004; Luxemburg: 1997.

(4) Bulgarien: 2000; Rumänien: 1998.

Quelle: Eurostat (tag00037, tag00038, tag00040, tag00044, tag00042 und tag00045)

Die Daten beziehen sich auf Kuhmilch, die in den landwirtschaftlichen Betrieben von zugelassenen Molkereien aufgenommen wird. Dabei ist zwischen der Milchaufnahme durch die Molkereien und der Milcherzeugung in den landwirtschaftlichen Betrieben zu unterscheiden. Die Milchaufnahme ist lediglich ein Teil der gesamten Milchverwendung im landwirtschaftlichen Betrieb. Zu den anderen Verwendungsarten zählen in der Regel der Eigenverbrauch, der Direktverkauf und die Viehfütterung.

Die Daten betreffen die Butterproduktion insgesamt und andere Streichfetterzeugnisse.

Die Bezeichnung Käse umfasst mehrere Käsesorten, die sich in erster Linie durch ihren Feuchtigkeitsgehalt unterscheiden. Die Daten in dieser Tabelle beziehen sich auf alle Käsesorten. Die europäische Statistik liefert jedoch auch Informationen über die Erzeugung von sieben Käsesorten mit unterschiedlichem Feuchtigkeitsgehalt und unterschiedlicher Zusammensetzung.

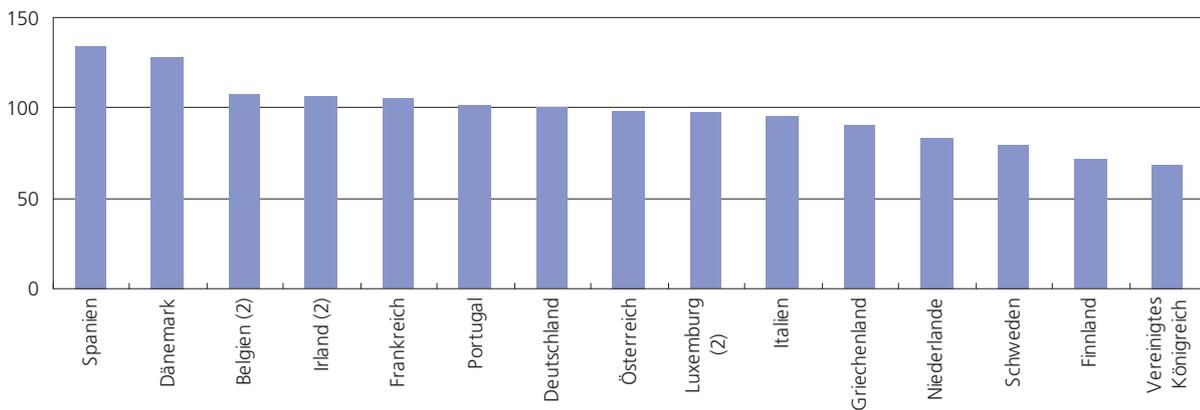
Der Indikator bezieht sich auf das Schlachtgewicht von Rindern (Kälber, Ochsen, Bullen, Färsen und Kühe), die in Schlachthäusern oder landwirtschaftlichen Betrieben geschlachtet wurden und deren Fleisch als genusstauglich eingestuft wurde.

Der Indikator stellt das Gesamtschlachtgewicht von Schweinen dar, die in Schlachthäusern oder landwirtschaftlichen Betrieben geschlachtet wurden und deren Fleisch als genusstauglich eingestuft wurde.

Der Indikator bezieht sich auf das Schlachtgewicht von Schafen einschließlich Lämmern und Ziegen, die in Schlachthäusern und anderen Orten geschlachtet wurden und deren Fleisch als genusstauglich eingestuft wurde.

**Abbildung 7.13: Fleischverbrauch pro Kopf, 2003 (1)**

(in kg)



(1) Nicht angegebene Mitgliedstaaten: nicht verfügbar.

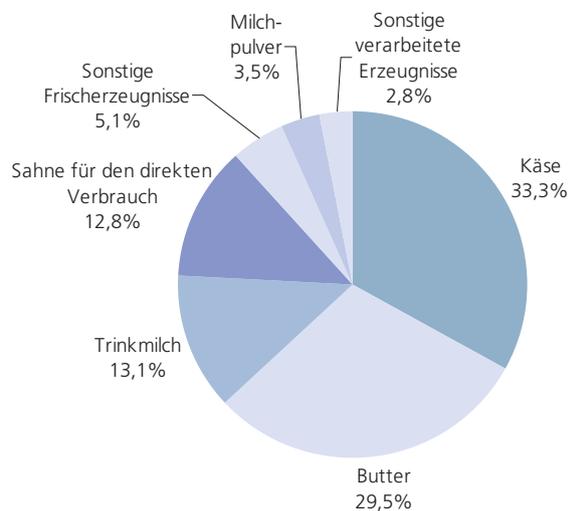
(2) 2002.

Quelle: Eurostat

Der sichtbare Nahrungsverbrauch pro Kopf ist der Quotient aus dem Nahrungsverbrauch und der Anzahl der Einwohner (Wohnbevölkerung in der amtlichen Statistik zum 30. Juni). Personen, die ihren Wohnsitz normalerweise in einem Land haben, sich aber vorübergehend außer Landes aufhalten, sind in der Gesamtbevölkerungszahl enthalten, während Ausländer, die nur vorübergehend in einem Land ansässig sind, aus denselben Gründen ausgenommen sind.

**Abbildung 7.14: Milchverwendung, EU, 2005 (1)**

(in %)



(1) Aufgrund von Rundungsdifferenzen ergeben die Angaben zusammen nicht 100 %. Die Angaben beruhen auf den für die Mitgliedstaaten vorliegenden Daten.

Quelle: Eurostat (apro\_mk\_farm)

## 7.4 LANDWIRTSCHAFT UND UMWELT

### EINLEITUNG

Etwa 45 % der Bodenfläche der EU wird landwirtschaftlich genutzt. Dies allein zeigt, wie wichtig die Landwirtschaft für die natürliche Umwelt der EU ist. Die Beziehungen zwischen Landwirtschaft und Umwelt sind allerdings komplex. Einerseits hat die Landwirtschaft im Laufe der Jahrhunderte zur Schaffung und Erhaltung einer Vielzahl wertvoller, naturnaher Lebensräume und Agrarlandschaften beigetragen. Viele dieser Lebensräume werden durch verschiedene landwirtschaftliche Produktionsverfahren erhalten, sodass das Überleben zahlreicher wildelebender Tierarten gesichert ist, doch kann die Landwirtschaft sich andererseits auch negativ auf die natürlichen Ressourcen auswirken. Landwirtschaftliche Produktionsverfahren und Formen der Bodennutzung können zur Verschmutzung von Boden, Wasser und Luft, zur Fragmentierung von Lebensräumen sowie zum Verlust von Pflanzen und Tieren führen. Aufgrund dieser komplexen Beziehungen ist es notwendig, Umweltschutzbelange und –garantien in die Gemeinsame Agrarpolitik einfließen zu lassen; besonderer Wert wird dabei auf die Reduzierung der Gefahr von Umweltrisiken gelegt, und zwar durch Einhaltung der Umweltauflagen (als Voraussetzung für die Gewährung von Direktbeihilfen müssen Landwirte bestimmte Anforderungen erfüllen, die sich teilweise auf den Umweltschutz beziehen), durch Anreize und gezielte Umweltschutzmaßnahmen, während die Landwirte dazu ermutigt werden, weiterhin eine positive Rolle bei der Förderung der Nachhaltigkeit von Agrarökosystemen zu spielen.

Die Bedeutung, die der Beurteilung des Zusammenwirkens zwischen Landwirtschaft und Umwelt zugemessen wird, wird dadurch unterstrichen, dass die Kommission 2006 eine Liste von 28 Agrarumweltindikatoren <sup>(62)</sup> annahm.

(62) KOM(2006) 508 endg.; nähere Informationen unter: <http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/LexUriServ.do?uri=COM:2006:0508:FIN:DE:PDF>.

### DEFINITIONEN UND DATENVERFÜGBARKEIT

Der ökologische Landbau ist ein Beispiel für nachhaltige Landwirtschaft. Er kann definiert werden als ein Produktionsverfahren, bei dem größter Wert auf Umweltschutz und, soweit es die tierische Erzeugung betrifft, auf das Wohlergehen der Tiere gelegt wird. Der Einsatz synthetischer chemischer Produkte wie Düngemittel, Pestizide, Zusatzstoffe und Arzneimittel wird vermieden oder stark reduziert. Jährliche Daten stehen ab 1997 zur Verfügung.

Der Viehbestandsdichteindex gibt die Anzahl der Nutztiere je Hektar an. Er gibt Aufschluss über die (aus der Zahl der Tiere anhand von Standardkoeffizienten berechneten) Großvieheinheiten je Hektar landwirtschaftlich genutzte Fläche.

Die bewässerbare Fläche ist die mit Bewässerungsanlagen ausgestattete Fläche.

### WICHTIGSTE ERGEBNISSE

Es ist ein wachsendes Bewusstsein und Interesse der Verbraucher für die Nahrungskette vom Erzeuger zum Verbraucher festzustellen. Im Rahmen der nachhaltigen Landwirtschaft haben sich viele landwirtschaftliche Betriebe auf ökologische Produktionsverfahren umgestellt. Mit einem Anteil von etwa 11 % an der gesamten landwirtschaftlich genutzten Fläche spielte der ökologische Landbau 2005 die größte Rolle in Österreich; auf Platz 2 lag Italien mit 8,4 %.

Der intensive Einsatz von Pestiziden kann sich negativ auf die biologische Vielfalt auswirken und erhöht das Risiko, dass diese Mittel ins Trinkwasser und in die Nahrungskette gelangen. Die insgesamt verkauften Pestizidmengen fallen in den einzelnen Mitgliedstaaten sehr unterschiedlich aus; die Spanne reicht von besonders hohen Werten in Belgien und Italien (über 6 kg pro Hektar landwirtschaftlich genutzter Fläche) bis hin zu relativ niedrigen Werten in Irland, Finnland und Schweden (unter 0,7 kg pro Hektar). Bis zu einem gewissen Grad spiegeln diese Unterschiede die klimatischen Bedingungen, die betriebswirtschaftlichen Ausrichtungen und die Pestizidpreise wider.

### QUELLEN

#### Methodologies and working papers

Verordnung (EG) Nr. 204/2006 der Kommission über die Erhebungsmerkmale für die Erhebung über die Struktur der landwirtschaftlichen Betriebe im Jahr 2007

Verordnung (EWG) Nr. 2092/91 des Rates über den ökologischen Landbau

Food safety statistics – Inventory of data available in the EU Member States, EFTA and candidate countries

Building agro environmental indicators – Focussing on the European area frame survey LUCAS

#### Website-Daten

##### Landwirtschaft

Ökologischen Landbau

Ökologische pflanzliche Fläche

Ökologische pflanzliche Produktion und Ertrag von vollständig umgestellten Flächen

Ökologische Tierhaltung

Anzahl der registrierten ökologischen Unternehmen

Anzahl der registrierten Unternehmen, die Produkte aus dem ökologischen Landbau verarbeiten und importieren

Ökologische tierische Produkte

##### Nahrungsmittel: Statistiken vom Erzeuger zum Verbraucher

Nahrungsmittelverbrauch

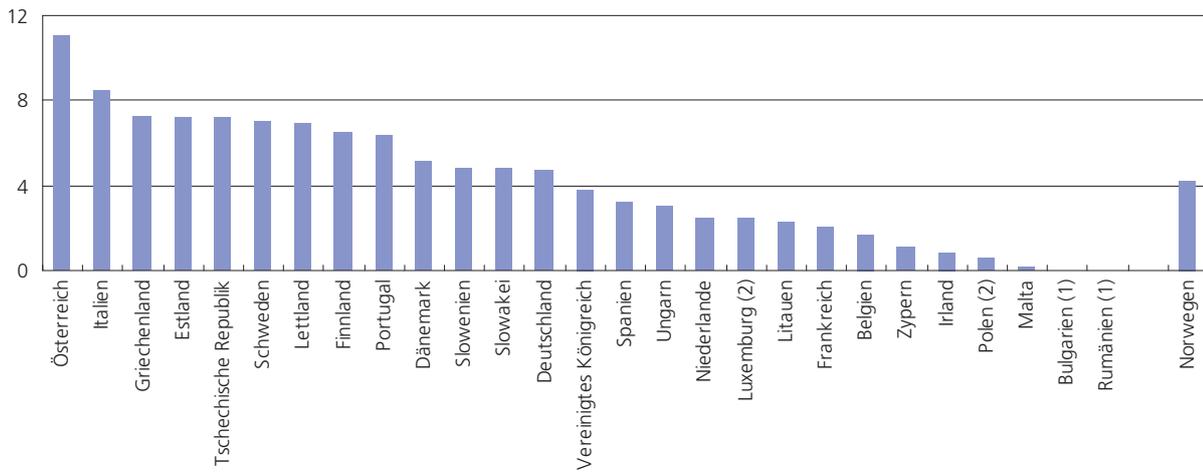
Von der Produktion zum Vertrieb

Input in die Nahrungsmittelkette

Akteure in der Nahrungsmittelkette

**Abbildung 7.15: Ökologische Anbaufläche, 2005**

(in % der LF)



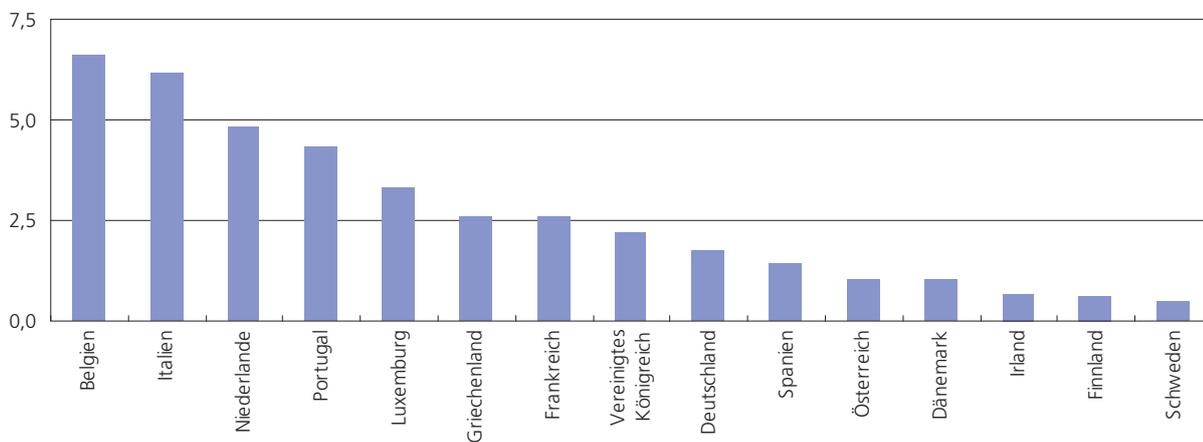
(1) Nicht verfügbar.

(2) Daten für den ökologischen Landbau: 2004.

Quelle: Eurostat (food\_in\_porg1)

**Abbildung 7.16: Absatz von Pestiziden (1)**

(in kg Wirkstoff je Hektar landwirtschaftlich genutzte Fläche)



(1) Deutschland, Niederlande, Österreich, Portugal und Schweden: 2005; Frankreich: 2004; Irland: 2003; Belgien, Dänemark und Italien: 2002; Spanien und Finnland: 2001; Griechenland und Luxemburg: 1999; Vereinigtes Königreich: 1998; übrige Mitgliedstaaten: nicht verfügbar.

Quelle: Eurostat (tag00084 und agr\_is)

Gesamtmenge der in den Mitgliedstaaten verkauften Pestizide. Der Gesamtbetrag ist die Summe der Fungizide, Herbizide, Insektizide und sonstigen Pestizide.

Tabelle 7.8: Umwelt- und Agrarindikatoren, 2005

|                        | Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF)<br>(in Tsd. Hektar) | Ökologische Anbaufläche (vollständig umgestellte Fläche)<br>(in % der LF) (1) | Ökologische Anbaufläche insgesamt<br>(in % der LF) (1, 2) | Bewässerbare Fläche<br>(in % der LF) | Viehbestandsdichteindex<br>(Großvieheinheiten pro km <sup>2</sup> ) |
|------------------------|---|---|---|--------------------------------------|---|
| Belgien                | 1 386   | 1,4   | 1,7   | 1,6                                  | 2,8   |
| Bulgarien              | 2 729   | :   | :   | 4,1                                  | 0,5   |
| Tschechische Republik  | 3 558   | 6,4   | 7,2   | 1,3                                  | 0,6   |
| Dänemark               | 2 590   | 5,1   | 5,2   | 16,7                                 | 1,8   |
| Deutschland            | 17 035  | :   | 4,7   | :                                    | 1,1   |
| Estland                | 829   | 4,4   | 7,2   | :                                    | 0,4   |
| Irland                 | 4 219   | 0,6   | 0,8   | 0,0                                  | 1,5   |
| Griechenland           | 3 984   | 5,2   | 7,2   | 40,0                                 | 0,6   |
| Spanien                | 24 855  | 1,9   | 3,2   | 15,1                                 | 0,6   |
| Frankreich             | 27 591  | 1,5   | 2,0   | 9,8                                  | 0,8   |
| Italien                | 12 708  | 5,8   | 8,4   | 31,3                                 | 0,8   |
| Zypern                 | 152   | 0,2   | 1,1   | 30,3                                 | 1,6   |
| Lettland               | 1 702   | 1,2   | 7,0   | 0,0                                  | 0,3   |
| Litauen                | 2 792   | 0,5   | 2,3   | 0,2                                  | 0,5   |
| Luxemburg              | 129   | 2,1   | 2,4   | 0,0                                  | 1,2   |
| Ungarn                 | 4 267   | 2,0   | 3,0   | 3,6                                  | 0,6   |
| Malta                  | 10  | 0,0   | 0,1   | 29,5                                 | 4,5   |
| Niederlande            | 1 958   | 2,4   | 2,5   | 20,8                                 | 3,3   |
| Österreich             | 3 266   | :   | 11,0  | 3,7                                  | 0,8   |
| Polen                  | 14 755  | 0,3   | 0,6   | 0,8                                  | 0,7   |
| Portugal               | 3 680   | 3,0   | 6,3   | 16,8                                 | 0,6   |
| Rumänien               | 13 907  | :   | :   | 5,8                                  | 0,5   |
| Slowenien              | 485   | 3,3   | 4,8   | 0,9                                  | 1,1   |
| Slowakei               | 1 879   | 1,4   | 4,8   | 9,6                                  | 0,4   |
| Finnland               | 2 264   | 6,0   | 6,5   | 3,1                                  | 0,5   |
| Schweden               | 3 192   | 6,3   | 7,0   | 5,2                                  | 0,6   |
| Vereinigtes Königreich | 15 957  | 3,3   | 3,8   | 1,3                                  | 0,9   |
| Norwegen               | 1 035   | 3,5   | 4,2   | 11,3                                 | 1,2   |

(1) Daten für den ökologischen Landbau: Luxemburg und Polen: 2004.

(2) Daten für die ökologische Anbaufläche insgesamt: vollständig umgestellte und in Umstellung befindliche Fläche.

Quelle: Eurostat (agr\_is, tag00098, food\_in\_porg1, tag00095 und tsdpc450)

Die Fläche, die alle in der Verordnung (EWG) Nr. 2092/91 verlangten Produktionsvoraussetzungen erfüllt, gilt als ökologische Fläche.

Fläche, die im Bezugsjahr erforderlichenfalls mit den normalerweise im Betrieb verfügbaren technischen Einrichtungen und der normalerweise verfügbaren Wassermenge höchstens bewässert werden könnte. Die bewässerbare Fläche insgesamt kann verschieden sein von der Summe der mit Bewässerungseinrichtungen ausgestatteten Flächen, da einerseits diese Einrichtungen mobil sein können und infolgedessen im Verlauf einer Vegetationsperiode auf mehreren Feldern eingesetzt werden können und da andererseits die Kapazität durch die verfügbare Wassermenge und durch den Zeitraum beschränkt sein kann, innerhalb dessen eine Mobilität ausgenutzt werden könnte.

Der Viehbestandsdichteindex gibt die Zahl der Großvieheinheiten (GVE) je Hektar landwirtschaftlich genutzter Fläche an. Die GVE dient als Referenzeinheit, die die Aggregation von Viehbeständen unterschiedlicher Arten und unterschiedlichen Alters vereinfacht. Die als Grundlage für diesen Indikator verwendeten GVE-Koeffizienten von Eurofarm werden durch Vereinbarung festgelegt (ursprünglich bezogen sie sich auf den Futterbedarf der Tiere, wobei als Referenzwert der Bedarf einer Milchkuh mit einer Jahresleistung von 3 000 Litern Milch ohne zusätzliche Kraftfutterbeigabe zugrunde gelegt wurde). Bei der Interpretation des Viehbestandsdichteindex muss den Grenzen einer solchen theoretischen Einheit Rechnung getragen werden. Für diesen Indikator werden folgende Vieharten in den GVE-Gesamtwert einbezogen: Einhufer, Rinder, Schafe, Ziegen, Schweine, Geflügel und Kaninchen.

## 7.5 FORSTWIRTSCHAFT

### EINLEITUNG

Die wichtigsten Ziele der EU im Hinblick auf die Forstwirtschaft sind:

- Förderung der nachhaltigen Entwicklung des Forstsektors der EU als Beitrag zur Entwicklung des ländlichen Raums und insbesondere zur Schaffung und Erhaltung von Arbeitsplätzen in ländlichen Gebieten;
- Schutz der natürlichen Umwelt und des forstlichen Erbes durch Stärkung der Rolle, die die Wälder und der Forstsektor bei Bodenschutz, Erosionseindämmung, Wasserregulierung, Verbesserung der Luftqualität, Kohlenstoffbindung, Abmilderung der Folgen des Klimawandels und Anpassung an die Klimaveränderungen und nicht zuletzt bei der Erhaltung der ökologischen Vielfalt spielen;
- Verbesserung der nachhaltigen Waldbewirtschaftung im Rahmen des Binnenmarktes und in Übereinstimmung mit internationalen Verpflichtungen der Union;
- Förderung der Wettbewerbsfähigkeit der Holz be- und verarbeitenden Industrie in der EU;
- Verbesserung der Instrumente zum Monitoring von Wäldern gemäß den Anforderungen bestehender Umweltvereinbarungen;
- verstärkte Nutzung von nachhaltig produziertem Holz und anderen forstwirtschaftlichen Erzeugnissen als umweltfreundliche und klimaneutrale Ausgangsstoffe und Energiequellen;
- Förderung einer nachhaltigen und ausgewogenen Waldbewirtschaftung mit dem Ziel der Verminderung der Armut und somit als wirksamer Beitrag zur Entwicklungspolitik der EU.

Im Jahr 2006 bekräftigte die Kommission ihre Unterstützung für die Verbesserung der nachhaltigen Forstbewirtschaftung und die multifunktionale Rolle von Wäldern durch Verabschiedung eines EU-Forstaktionsplans. Der Aktionsplan, der einen Rahmen für forstbezogene Maßnahmen auf der Ebene der Gemeinschaft und der Mitgliedstaaten bildet, wird als Instrument zur Koordinierung der Maßnahmen der Gemeinschaft mit den forstpolitischen Maßnahmen der Mitgliedstaaten dienen.

### DEFINITIONEN UND DATENVERFÜGBARKEIT

Eurostat pflegt bereits seit Jahren eine intensive Kooperation mit internationalen Organisationen innerhalb der Sekretariatsübergreifenden Arbeitsgruppe Forststatistik (Intersecretariat Working Group – IWG), um Doppelarbeiten zu vermeiden. In der IWG haben sich zur Erstellung von Forststatistik Eurostat, die Wirtschaftskommission der Vereinten Nationen für Europa (UNECE), die Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen (FAO) und die Internationale Tropenholzorganisation (ITTO) zusammengeschlossen; die bei der Europäischen Kommission zuständigen Generaldirektionen für Landwirtschaft und ländliche Entwicklung, für Unternehmen und Industrie sowie für die Umwelt sind in ihr ebenfalls vertreten.

Das wichtigste Instrument für die statistische Zusammenarbeit ist der von Eurostat/UNECE/FAO/ITTO erarbeitete gemeinsame Fragebogen (JFSQ) zu Herstellung und Handel mit Rundholz und forstwirtschaftlichen Erzeugnissen, der von allen Organisationen verwendet wird. Jede Stelle erhebt die entsprechenden Daten in den Ländern, für die sie zuständig ist. In diesem Rahmen ist Eurostat für die Antworten aus den Mitgliedstaaten der EU und der EFTA verantwortlich.

### WICHTIGSTE ERGEBNISSE

2005 war ein starker Anstieg der Rundholzerzeugung in der EU-27 auf 426 Mio. Kubikmeter zu verzeichnen; dies unterstreicht den seit 2001 beobachteten Aufwärtstrend, als die Erzeugung 358 Mio. Kubikmeter betrug. Der Anstieg der Rundholzerzeugung in der EU-27 war 2005 zum großen Teil auf die in Schweden zusätzlich produzierten 31,5 Mio. Kubikmeter zurückzuführen. Fast 80 % der Rundholzerzeugung entfielen 2005 in der EU-27 auf Nadelholz, wobei dieser Anteil weiter zuzunehmen scheint. 2005 war auch bei der Erzeugung von Schnittholz in der EU-27 eine starke Zunahme gegenüber 2001 um fast 12 Mio. auf 110 Mio. Kubikmeter zu beobachten, wobei dies zum größten Teil auf den Anstieg der Erzeugung in Deutschland zurückzuführen war. In den 10 Jahren bis 2005 war auch bei der Herstellung von Papier und Pappe in der EU-27 eine Zunahme um gut ein Viertel (28 %) zu verzeichnen.

#### QUELLEN

##### Pocketbooks

Forestry Statistics – 2007 edition

##### Methodologies and working papers

Handbuch zur Landwirtschaftlichen und Forstwirtschaftlichen Gesamtrechnung LGR/FGR 97 (Rev.1.1)

Gemeinsamer Fragebogen zum Forstsektor (JFSQ)

##### Website-Daten

##### Forstwirtschaft

Forstwirtschaftliche Gesamtrechnung

Forststatistik

Tabelle 7.9: Holzerzeugung

(in Tsd. m<sup>3</sup>)

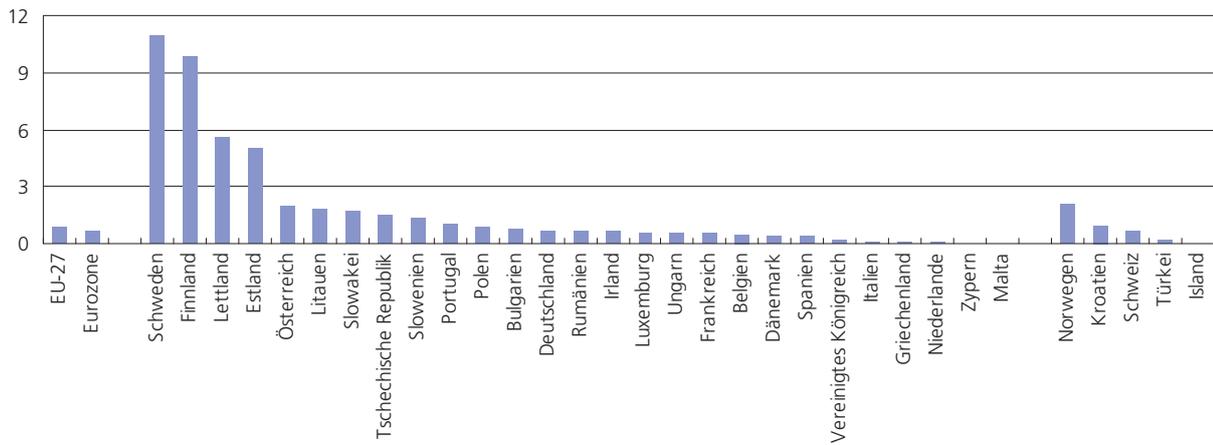
|                               | Rundholzerzeugung insgesamt |         |         |         |         | Schnittholzerzeugung insgesamt |        |         |         |         |
|-------------------------------|-----------------------------|---------|---------|---------|---------|--------------------------------|--------|---------|---------|---------|
|                               | 2001                        | 2002    | 2003    | 2004    | 2005    | 2001                           | 2002   | 2003    | 2004    | 2005    |
| <b>EU-27</b>                  | 358 048                     | 369 122 | 386 747 | 393 059 | 425 693 | 97 760                         | 99 045 | 102 100 | 105 876 | 109 594 |
| <b>Eurozone</b>               | 189 145                     | 189 894 | 201 853 | 207 250 | 207 364 | 60 197                         | 60 252 | 61 280  | 63 642  | 64 946  |
| <b>Belgien</b>                | 4 215                       | 4 500   | 4 765   | 4 850   | 4 950   | 1 275                          | 1 175  | 1 215   | 1 235   | 1 285   |
| <b>Bulgarien</b>              | 3 992                       | 4 833   | 4 833   | 5 986   | 5 862   | 332                            | 332    | 332     | 569     | 569     |
| <b>Tschechische Republik</b>  | 14 374                      | 14 541  | 15 140  | 15 601  | 15 510  | 3 889                          | 3 800  | 3 805   | 3 940   | 4 003   |
| <b>Dänemark</b>               | 1 613                       | 1 446   | 1 627   | 1 516   | 2 285   | 283                            | 244    | 248     | 196     | 196     |
| <b>Deutschland</b>            | 39 483                      | 42 380  | 51 182  | 54 504  | 56 946  | 16 131                         | 17 119 | 17 596  | 19 538  | 22 121  |
| <b>Estland</b>                | 10 200                      | 10 500  | 10 500  | 6 800   | 6 800   | 1 623                          | 1 825  | 1 954   | 2 029   | 2 200   |
| <b>Irland</b>                 | 2 455                       | 2 646   | 2 683   | 2 562   | 2 648   | 925                            | 818    | 1 005   | 939     | 894     |
| <b>Griechenland</b>           | 1 916                       | 1 591   | 1 673   | 1 694   | 1 523   | 123                            | 196    | 191     | 191     | 191     |
| <b>Spanien</b>                | 15 131                      | 15 839  | 16 105  | 16 290  | 15 532  | 4 275                          | 3 524  | 3 630   | 3 730   | 3 660   |
| <b>Frankreich</b>             | 39 831                      | 35 449  | 32 828  | 33 647  | 34 420  | 10 518                         | 9 815  | 9 539   | 9 774   | 9 950   |
| <b>Italien</b>                | 8 099                       | 7 511   | 8 219   | 8 697   | 8 049   | 1 600                          | 1 605  | 1 590   | 1 580   | 1 590   |
| <b>Zypern</b>                 | 18                          | 15      | 12      | 10      | 10      | 9                              | 7      | 6       | 5       | 4       |
| <b>Lettland</b>               | 12 841                      | 13 466  | 12 916  | 12 754  | 12 843  | 3 840                          | 3 947  | 3 951   | 3 988   | 4 227   |
| <b>Litauen</b>                | 5 700                       | 6 115   | 6 275   | 6 120   | 6 045   | 1 200                          | 1 300  | 1 400   | 1 450   | 1 500   |
| <b>Luxemburg</b>              | 270                         | 257     | 257     | 277     | 277     | 133                            | 133    | 133     | 133     | 133     |
| <b>Ungarn</b>                 | 5 811                       | 5 836   | 5 785   | 5 660   | 5 940   | 264                            | 293    | 299     | 205     | 215     |
| <b>Malta</b>                  | 0                           | 0       | 0       | 0       | 0       | 0                              | 0      | 0       | 0       | 0       |
| <b>Niederlande</b>            | 865                         | 839     | 1 044   | 1 026   | 1 110   | 268                            | 258    | 269     | 273     | 279     |
| <b>Österreich</b>             | 13 467                      | 14 846  | 17 055  | 16 483  | 16 471  | 10 227                         | 10 415 | 10 473  | 11 133  | 11 074  |
| <b>Polen</b>                  | 25 016                      | 27 137  | 30 836  | 32 733  | 31 944  | 3 083                          | 3 180  | 3 360   | 3 743   | 3 930   |
| <b>Portugal</b>               | 8 946                       | 8 742   | 9 673   | 10 869  | 11 106  | 1 492                          | 1 298  | 1 383   | 1 060   | 1 010   |
| <b>Rumänien</b>               | 12 424                      | 15 154  | 15 440  | 15 809  | 14 501  | 3 059                          | 3 696  | 4 246   | 4 588   | 4 321   |
| <b>Slowenien</b>              | 2 257                       | 2 283   | 2 591   | 2 551   | 2 733   | 460                            | 506    | 511     | 512     | 490     |
| <b>Slowakei</b>               | 5 788                       | 5 782   | 6 355   | 7 240   | 9 302   | 1 265                          | 1 265  | 1 651   | 1 837   | 2 621   |
| <b>Finnland</b>               | 52 210                      | 53 011  | 53 778  | 53 800  | 51 599  | 12 770                         | 13 390 | 13 745  | 13 544  | 12 269  |
| <b>Schweden</b>               | 63 200                      | 66 600  | 67 100  | 67 300  | 98 700  | 15 988                         | 16 172 | 16 800  | 16 900  | 18 000  |
| <b>Vereinigtes Königreich</b> | 7 926                       | 7 802   | 8 075   | 8 281   | 8 589   | 2 728                          | 2 731  | 2 768   | 2 783   | 2 862   |
| <b>Kroatien</b>               | 3 468                       | 3 641   | 3 847   | 3 841   | 4 018   | 574                            | 640    | 585     | 582     | 624     |
| <b>Türkei</b>                 | 15 337                      | 16 122  | 15 810  | 16 503  | 16 185  | 5 036                          | 5 579  | 5 615   | 6 215   | 6 445   |
| <b>Island</b>                 | 0                           | 0       | 0       | 0       | :       | 0                              | 0      | 0       | 0       | :       |
| <b>Norwegen</b>               | 8 996                       | 8 652   | 8 298   | 8 782   | 9 667   | 2 253                          | 2 225  | 2 186   | 2 230   | 2 331   |
| <b>Schweiz</b>                | 5 662                       | 4 557   | 5 120   | 5 132   | 5 043   | 1 400                          | 1 392  | 1 345   | 1 505   | 1 591   |
| <b>Kanada</b>                 | 185 853                     | 196 593 | 190 125 | 208 406 | 199 345 | 53 708                         | 58 481 | 56 892  | 60 952  | 60 187  |
| <b>Russland</b>               | 164 700                     | 165 000 | 174 000 | 178 400 | 186 500 | 19 600                         | 19 240 | 20 155  | 21 355  | 22 500  |
| <b>Vereinigte Staaten</b>     | 449 114                     | 448 000 | 448 513 | 461 739 | 471 862 | 86 015                         | 88 643 | 86 159  | 93 067  | 95 619  |

Quelle: Eurostat (tag00072 und tag00073), UNECE

Die Rundholzerzeugung (hier gleichbedeutend mit Holzschlag (netto) verwendet) umfaßt sämtliche Holzmassen von Bäumen, die innerhalb einer bestimmten Periode gefällt und vom Fällort fortgeführt wurden, egal ob sie aus Waldbeständen, sonstigen Holzflächen oder Baumbeständen außerhalb von Wald stammen. Angabe in Kubikmetern ohne Rinde.

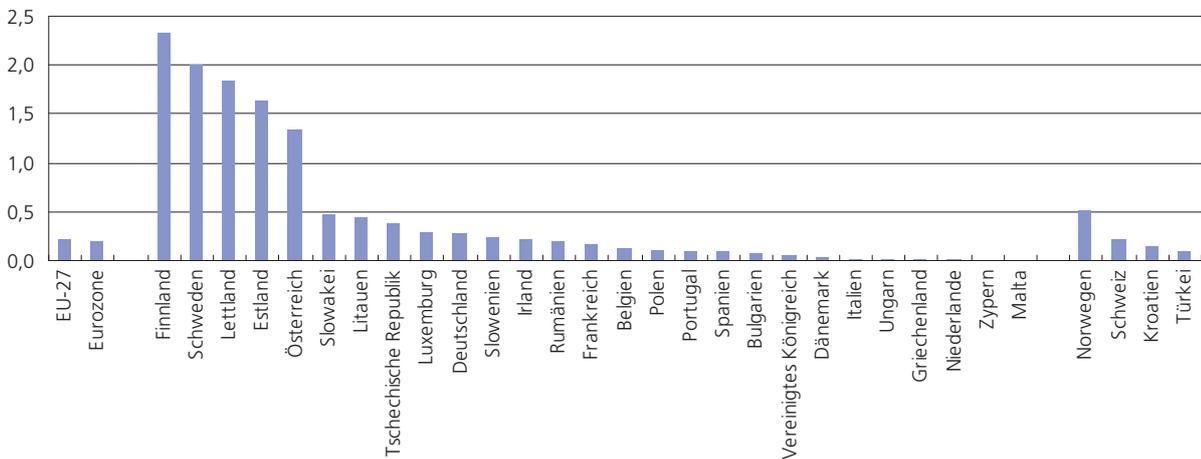
Schnittholz: Holzwaren, die entweder durch Längseinschnitt oder durch Profilierung hergestellt wurden und bis auf wenige Ausnahmen 6 mm Stärke überschreiten. Enthalten sind Bretter, Balken, Bohlen, Frieße, Kanthölzer, Latten, Dielen, Schwellen etc. in den folgenden Formen: roh, gehobelt, usw. Angabe in Kubikmetern tatsächliches Volumen (m<sup>3</sup>).

Abbildung 7.17: Rundholzerzeugung pro Kopf, 2005

(in m<sup>3</sup>)

Quelle: Eurostat (tag00072 und tps00001), UNECE

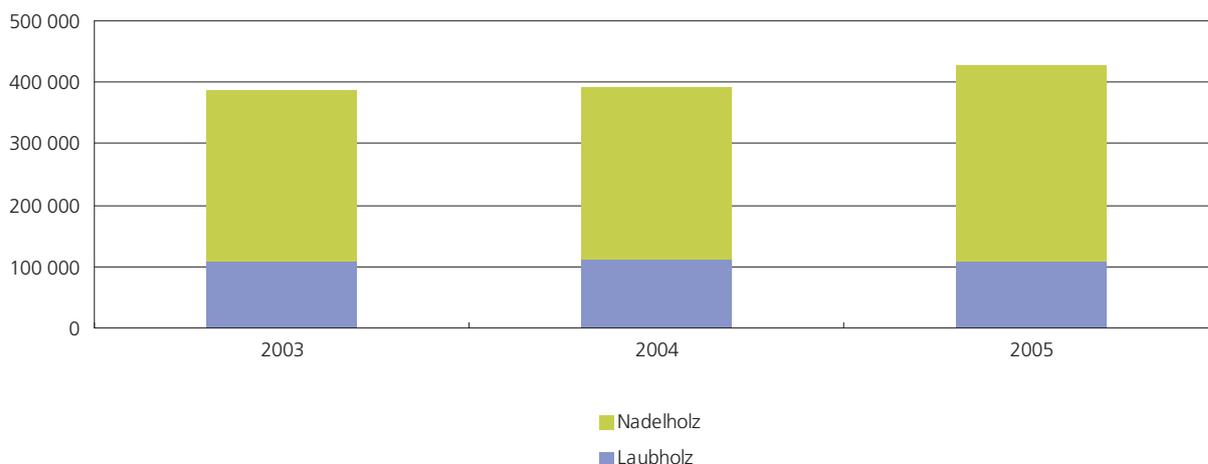
Abbildung 7.18: Schnittholzerzeugung pro Kopf, 2005

(in m<sup>3</sup>)

Quelle: Eurostat (tag00073 und tps00001), UNECE

Abbildung 7.19: Rundholzerzeugung insgesamt, EU-27

(in Mio. m<sup>3</sup> ohne Rinde)



Quelle: Eurostat (for\_rdw51), UNECE

Tabelle 7.10: Erzeugung von Papier und Pappe insgesamt

(in Tsd. Tonnen)

|                               | 1995   | 1996   | 1997   | 1998   | 1999   | 2000   | 2001   | 2002   | 2003   | 2004   | 2005   |
|-------------------------------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|
| <b>EU-27</b>                  | 76 238 | 77 372 | 80 282 | 82 151 | 84 782 | 89 698 | 88 028 | 90 545 | 92 646 | 97 289 | 97 549 |
| <b>Eurozone</b>               | 56 507 | 57 494 | 59 716 | 61 285 | 63 333 | 67 276 | 65 739 | 68 053 | 69 562 | 73 129 | 73 310 |
| <b>Belgien (1)</b>            | 1 416  | 1 509  | 1 618  | 1 831  | 1 666  | 1 727  | 1 662  | 1 704  | 1 919  | 1 957  | 1 897  |
| <b>Bulgarien</b>              | 153    | 153    | 153    | 153    | 126    | 136    | 171    | 171    | 171    | 326    | 326    |
| <b>Tschechische Republik</b>  | 756    | 741    | 750    | 768    | 770    | 804    | 864    | 870    | 920    | 934    | 969    |
| <b>Dänemark</b>               | 362    | 367    | 390    | 393    | 397    | 263    | 389    | 384    | 388    | 402    | 423    |
| <b>Deutschland</b>            | 15 284 | 15 458 | 15 911 | 16 311 | 16 742 | 18 182 | 17 879 | 18 526 | 19 310 | 20 391 | 21 679 |
| <b>Estland</b>                | 36     | 41     | 38     | 43     | 48     | 54     | 70     | 75     | 64     | 66     | 68     |
| <b>Irland</b>                 | 42     | 42     | 42     | 42     | 42     | 43     | 43     | 44     | 45     | 45     | 45     |
| <b>Griechenland</b>           | 833    | 749    | 604    | 622    | 352    | 496    | 495    | 493    | 493    | 510    | 510    |
| <b>Spanien</b>                | 3 684  | 3 768  | 3 668  | 3 545  | 4 436  | 4 765  | 5 131  | 5 365  | 5 437  | 5 526  | 5 697  |
| <b>Frankreich</b>             | 8 302  | 8 420  | 8 867  | 9 161  | 9 603  | 10 006 | 9 625  | 9 809  | 9 939  | 10 255 | 10 332 |
| <b>Italien</b>                | 6 949  | 7 194  | 7 929  | 8 254  | 8 568  | 9 129  | 8 926  | 9 317  | 9 491  | 9 667  | 9 999  |
| <b>Zypern</b>                 | 0      | 0      | 0      | 0      | 0      | 0      | 0      | 0      | 0      | 0      | 0      |
| <b>Lettland</b>               | 18     | 19     | 21     | 18     | 19     | 16     | 24     | 33     | 38     | 38     | 39     |
| <b>Litauen</b>                | 70     | 64     | 42     | 37     | 37     | 53     | 68     | 78     | 92     | 99     | 113    |
| <b>Luxemburg (2)</b>          | :      | :      | :      | :      | 0      | 0      | 0      | 0      | 0      | 0      | 0      |
| <b>Ungarn</b>                 | 321    | 363    | 410    | 482    | 473    | 506    | 495    | 517    | 546    | 579    | 571    |
| <b>Malta</b>                  | 0      | 0      | 0      | 0      | 0      | 0      | 0      | 0      | 0      | 0      | 0      |
| <b>Niederlande</b>            | 2 962  | 3 011  | 3 130  | 3 180  | 3 256  | 3 333  | 3 174  | 3 346  | 3 339  | 3 459  | 3 471  |
| <b>Österreich</b>             | 3 614  | 3 720  | 3 884  | 4 009  | 4 141  | 4 385  | 4 250  | 4 419  | 4 565  | 4 852  | 4 950  |
| <b>Polen</b>                  | 1 477  | 1 528  | 1 660  | 1 718  | 1 839  | 1 934  | 2 086  | 2 342  | 2 461  | 2 635  | 2 732  |
| <b>Portugal</b>               | 1 050  | 1 086  | 1 114  | 1 136  | 1 163  | 1 290  | 1 419  | 1 537  | 1 530  | 1 664  | 1 577  |
| <b>Rumänien</b>               | 375    | 288    | 298    | 301    | 289    | 340    | 395    | 370    | 443    | 454    | 371    |
| <b>Slowenien</b>              | 449    | 456    | 430    | 491    | 417    | 411    | 633    | 704    | 436    | 767    | 762    |
| <b>Slowakei</b>               | 739    | 701    | 674    | 597    | 803    | 925    | 988    | 710    | 674    | 798    | 858    |
| <b>Finnland</b>               | 11 922 | 12 081 | 12 519 | 12 703 | 12 947 | 13 509 | 12 502 | 12 789 | 13 058 | 14 036 | 12 391 |
| <b>Schweden</b>               | 9 120  | 9 236  | 9 654  | 9 879  | 10 071 | 10 786 | 10 534 | 10 724 | 11 061 | 11 589 | 11 736 |
| <b>Vereinigtes Königreich</b> | 6 305  | 6 375  | 6 476  | 6 477  | 6 576  | 6 605  | 6 204  | 6 218  | 6 226  | 6 240  | 6 033  |
| <b>Kroatien</b>               | 324    | 304    | 395    | 403    | 417    | 406    | 451    | 467    | 463    | 464    | 592    |
| <b>Türkei</b>                 | 1 305  | 1 265  | 1 282  | 1 357  | 1 349  | 1 567  | 1 513  | 1 643  | 1 643  | 1 643  | 1 643  |
| <b>Island</b>                 | 0      | 0      | 0      | 0      | :      | :      | :      | :      | :      | :      | :      |
| <b>Norwegen</b>               | 2 283  | 2 246  | 2 162  | 2 260  | 2 241  | 2 300  | 2 220  | 2 114  | 2 186  | 2 294  | 2 223  |
| <b>Schweiz</b>                | 1 145  | 1 282  | 1 462  | 1 592  | 1 755  | 1 616  | 1 750  | 1 805  | 1 818  | 1 777  | 1 751  |
| <b>Vereinigte Staaten</b>     | 76 477 | 82 726 | 86 916 | 86 469 | 88 670 | 86 252 | 81 249 | 81 879 | 80 712 | 82 084 | 81 437 |

(1) 1995-98: einschließlich Luxemburg.

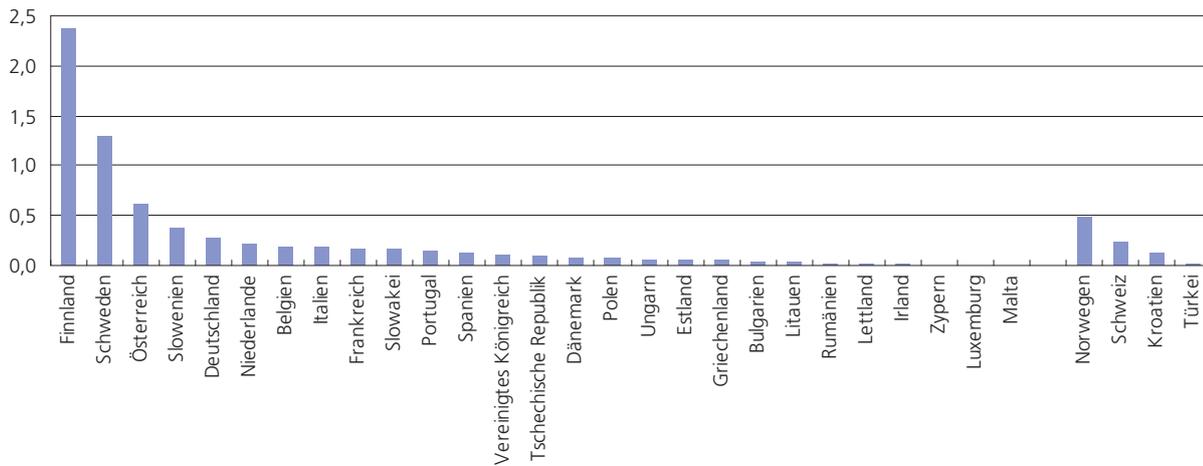
(2) 1995-98: in Belgien enthalten.

Quelle: Eurostat (tag00074), UNECE

Die Kategorie Papier und Pappe umfasst Druck- und Schreibpapier, Haushalts- und Hygieneartikel aus Zellstoff und Papier, Verpackungsmittel und sonstige Waren aus Papier, Karton und Pappe. Ausgeschlossen sind verarbeitete Erzeugnisse wie Schachteln, Kartons, Bücher, Zeitschriften usw.

**Abbildung 7.20: Erzeugung von Papier und Pappe pro Kopf, 2005 (1)**

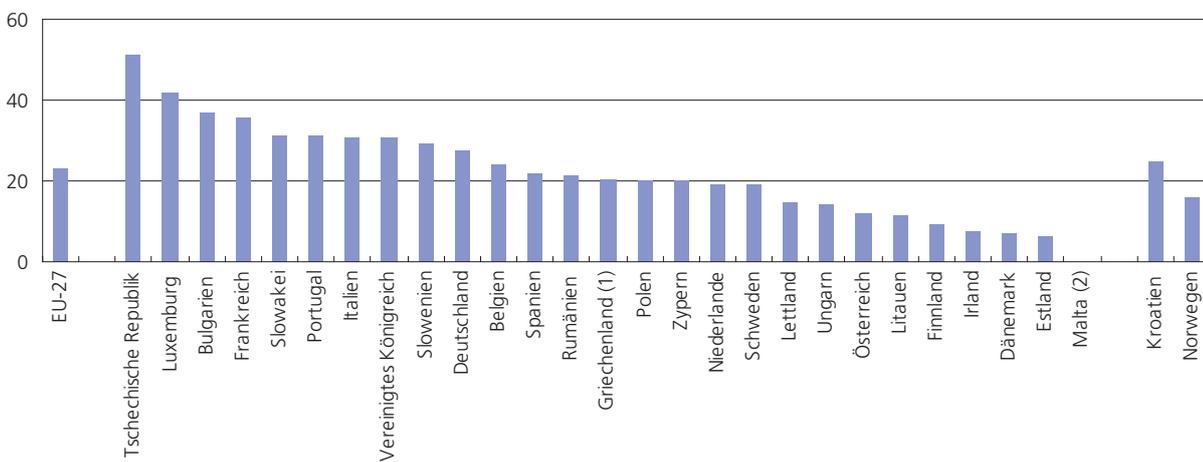
(in Tonnen)



Quelle: Eurostat (tag00074 und tps00001), UNECE

**Abbildung 7.21: Baumschäden durch Nadel-/Blattverlust, 2006**

(in %)



(1) 2005.

(2) Nicht verfügbar.

Quelle: Eurostat (tsdnr530), Gemeinsame Forschungsstelle

Prozentualer Anteil der Bäume in Wäldern und auf sonstigen bewaldeten Flächen in den Schadstufen mäßig geschädigt, stark geschädigt und abgestorben.

## 7.6 FISCHEREI

### EINLEITUNG

Die ersten gemeinsamen Maßnahmen im Fischereisektor wurden 1970 erlassen. Sie regelten den Zugang zu Fischfanggründen, den Markt für Fischereierzeugnisse und strukturpolitische Interventionen. All diese Maßnahmen gewannen an Bedeutung, als die Mitgliedstaaten 1976 dem internationalen Beispiel folgten und beschlossen, den Bereich vor ihren Küsten mit Anspruch auf die darin befindlichen Meeresressourcen von 12 auf 200 Seemeilen auszudehnen. Nach Jahren langwieriger Verhandlungen erblickte 1983 die Gemeinsame Fischereipolitik (GFP), das Instrument der Europäischen Union für die Verwaltung der Fischerei und Aquakultur, das Licht der Welt.

Mit der Gemeinsamen Fischereipolitik verfügt die EU über ein Instrument zur Regulierung der Fischerei, das den Interessen von Erzeugern und Verbrauchern sowie dem Schutz der Ressourcen dient. Die Maßnahmen der Gemeinschaft betreffen vier Bereiche:

- Bestandserhaltung — Schutz der Fischbestände durch Festlegung der Fischmengen, die den Meeren entnommen werden dürfen; Maßnahmen, damit junge Fische sich vermehren können; Kontrollen, damit die Maßnahmen auch eingehalten werden;
- Strukturmaßnahmen — Unterstützung von Fischerei- und Aquakultursektor bei der Anpassung ihrer Organisationsstrukturen und Ausrüstungen an die Beschränkungen, die sich aus der Ressourcenknappheit und der Marktlage ergeben;
- Märkte — Aufrechterhaltung einer gemeinsamen Marktorganisation für Fischereierzeugnisse und Anpassung von Angebot und Nachfrage zum Nutzen der Erzeuger und Verbraucher;
- internationale Beziehungen — Abschluss von Fischereiabkommen und Verhandlungen auf internationaler Ebene im Rahmen regionaler und internationaler Fischereiorganisationen über gemeinsame Bestandserhaltungsmaßnahmen im Bereich der Hochseefischerei.

Da Fische auf natürliche Weise und durch äußere Einwirkungen wie Fischfang sterben, müssen die Fischbestände regelmäßig nachwachsen. Im Rahmen der GFP wird jedes Jahr die Höchstmenge festgelegt, die einem Bestand gefahrlos entnommen werden kann: die zulässige Gesamtfangmenge (TAC). Der Anteil jedes Landes wird als nationale Quote bezeichnet.

Im Rahmen der GFP-Reform von 2002 wurde die Notwendigkeit aufgezeigt, die Befischung und die Fangmengen zu beschränken sowie bestimmte technische Maßnahmen durchzusetzen. Durch das Finanzinstrument für die Ausrichtung der Fischerei (FIAG) werden Projekte in allen Bereichen der Fischerei und Aquakultur im Hinblick auf die Modernisierung der Fischfangflotte sowie den Abbau von überschüssigen Fangkapazitäten finanziert. Das FIAG, dessen Laufzeit den Zeitraum 2000-06 umfasst, wird durch den Europäischen Fischereifonds (EFF) mit einer Laufzeit von 2007-13 ersetzt.

Im Hinblick auf das Flottenmanagement wurde durch die GFP-Reform von 2002 ein einfacheres System für die Begrenzung der Fischereikapazität der EU-Flotte eingeführt. Das neue System überträgt den Mitgliedstaaten eine größere Verantwortung für die Erzielung eines besseren Gleichgewichts zwischen der Fischereikapazität ihrer Flotten und den verfügbaren Ressourcen.

### DEFINITIONEN UND DATENVERFÜGBARKEIT

Für die EWR-Länder leitet Eurostat die Fischereidaten direkt aus den amtlichen nationalen Quellen ab, für andere Länder erfolgt dies durch andere internationale Organisationen. Die Erhebung der Daten wird anhand von international vereinbarten Konzepten und Definitionen durchgeführt, die von der Arbeitsgruppe für die Koordinierung der Fischereistatistik erstellt wurden. In dieser Arbeitsgruppe sind neben Eurostat noch mehrere andere internationale, für Fischereistatistik zuständige Organisationen vertreten.

### WICHTIGSTE ERGEBNISSE

Fast drei Viertel (73 %) der Fangmengen der EU-27 wurden 2005 im Nordostatlantik erzielt. Allerdings ist in allen Regionen eine stark rückläufige Entwicklung der jährlichen Fangmengen der EU-27 zu verzeichnen; zwischen 1995 und 2005 gingen die Fangmengen von 8,0 Mio. Tonnen auf 5,6 Mio. Tonnen zurück und der Anteil der EU-27 an der weltweiten Fangmenge verringerte sich von 8,6 % auf 6,0 %. Die Abnahme der Fangmenge wurde in erster Linie durch steigende Einfuhren aus Drittländern kompensiert (der Wert der Extra-EU-27-Einfuhren an Fischereiprodukten stieg zwischen 1999 und 2005 um 32 % an) und erst in zweiter Linie durch den Anstieg der Aquakulturerzeugung in der EU-27 (die zwischen 1995 und 2005 um 7,5 % zunahm).

**QUELLEN****Pocketbooks**

Fishery statistics – Data 1990-2006

**Methodologies and working papers****Fangstatistiken:**

Verordnung (EG) Nr. 448/2005 der Kommission über die Vorlage von Fangstatistiken durch die Mitgliedstaaten, die im Nordostatlantik Fischfang betreiben

Verordnung (EG) Nr. 1636/2001 der Kommission über die Vorlage von Statistiken über die Fangmengen und die Fischereittigkeit der Mitgliedstaaten, die im Nordwestatlantik Fischfang betreiben

Verordnung (EG) Nr. 1638/2001 der Kommission über die Vorlage von Fangstatistiken durch Mitgliedstaaten, die in bestimmten Gebieten außerhalb des Nordatlantiks Fischfang betreiben

**Aquakultur:**

Verordnung (EG) Nr. 788/96 des Rates über die Vorlage von Statistiken über die Aquakulturproduktion

**Anlandungen:**

Verordnung (EWG) Nr. 2104/93 des Rates betreffend die Übermittlung von Daten über die Anlandungen von Fischereierzeugnissen in den Mitgliedstaaten

**Fischereiflotte:**

Verordnung (EG) Nr. 26/2004 der Kommission über das Fischereiflottenregister der Gemeinschaft

**Website-Daten****Fischerei**

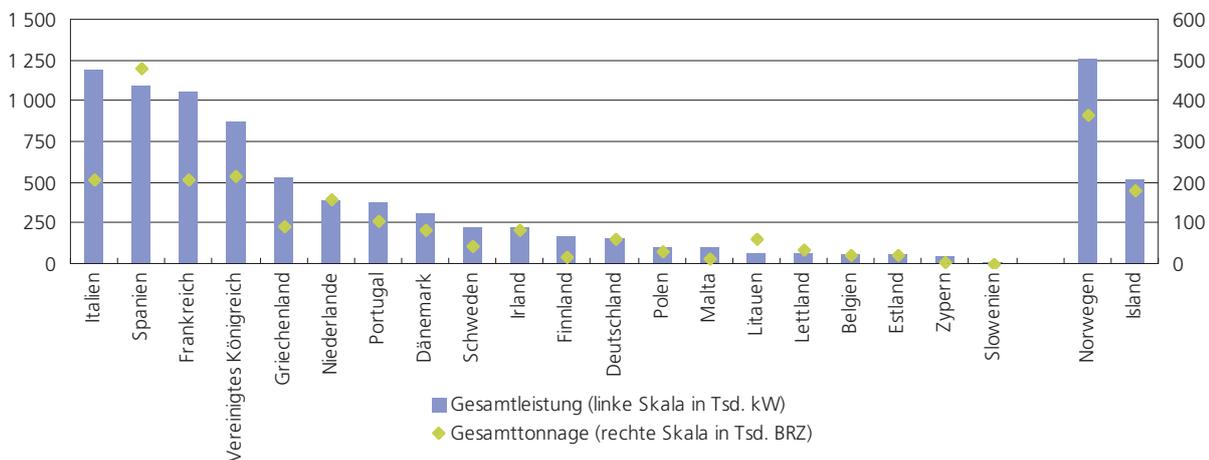
Fänge nach Fanggebieten

Aquakulturproduktion

Gesamte Fischereierzeugung (Fänge + Aquakultur)

Anlandungen der Fischereierzeugnisse

Außenhandel der Fischereierzeugnisse

**Abbildung 7.22: Fischereiflotte, 2006 (1)**

(1) Die Gesamtleistung der EU-25 betrug 2006 7 068 471 kW und die Gesamttonnage belief sich auf 1 955 879 BRZ. Die Tschechische Republik, Luxemburg, Ungarn, Österreich und die Slowakei sind Binnenländer ohne Hochseefischerei.

Quelle: Eurostat (tag00082 und tag00083), Generaldirektion Maritime Angelegenheiten und Fischerei

In Kilowatt ausgedrückte Gesamtmaschinenleistung der Fischereiflotten der EU-Mitgliedstaaten sowie der Fischereiflotten von Island und Norwegen. Die EU-Daten werden von der Generaldirektion Maritime Angelegenheiten und Fischerei geliefert. Die Daten für Island und Norwegen werden von den nationalen Behörden direkt an Eurostat übermittelt. Im Allgemeinen beziehen sich die Daten auf die Flottengröße zum 31. Dezember des Referenzjahrs.

Gesamttonnage der Fischereiflotten der EU-Mitgliedstaaten sowie der Fischereiflotten von Island und Norwegen. Die Tabelle bezieht sich auf den Zeitraum der Umstellung der Tonnage-Berechnung von der Einheit Bruttoregistertonne (BRT) auf die Einheit Bruttoreaumzahl (BRZ). Diese Umstellung wurde von den nationalen Behörden in unterschiedlichem Tempo durchgeführt, sodass es möglich ist, dass die Daten im Zeitablauf und insbesondere in der Anfangsphase zwischen den einzelnen Ländern nicht vergleichbar sind.

Tabelle 7.11: Gesamtfangmengen in allen Fischereiregionen

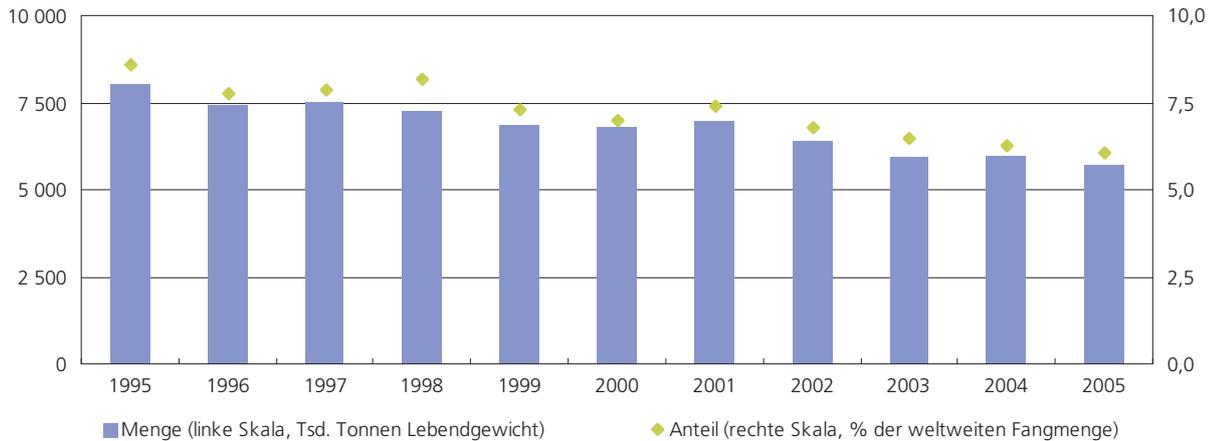
|                               | (in Tsd. Tonnen Lebendgewicht) |       |       |       |       | (in % der weltweiten Fangmenge) |      |      |      |      |
|-------------------------------|--------------------------------|-------|-------|-------|-------|---------------------------------|------|------|------|------|
|                               | 2002                           | 2003  | 2004  | 2005  | 2006  | 2001                            | 2002 | 2003 | 2004 | 2005 |
| <b>EU-27</b>                  | 6 369                          | 5 934 | 5 960 | 5 632 | :     | 7,4                             | 6,8  | 6,5  | 6,3  | 6,1  |
| <b>Belgien</b>                | 29                             | 27    | 27    | 25    | 23    | 0,0                             | 0,0  | 0,0  | 0,0  | 0,0  |
| <b>Bulgarien</b>              | 15                             | 12    | 8     | 5     | 8     | 0,0                             | 0,0  | 0,0  | 0,0  | 0,0  |
| <b>Tschechische Republik</b>  | 5                              | 5     | 5     | 4     | 5     | 0,0                             | 0,0  | 0,0  | 0,0  | 0,0  |
| <b>Dänemark</b>               | 1 442                          | 1 031 | 1 090 | 911   | 868   | 1,6                             | 1,5  | 1,1  | 1,1  | 1,0  |
| <b>Deutschland</b>            | 224                            | 261   | 262   | 286   | 279   | 0,2                             | 0,2  | 0,3  | 0,3  | 0,3  |
| <b>Estland</b>                | 101                            | 79    | 88    | 100   | 87    | 0,1                             | 0,1  | 0,1  | 0,1  | 0,1  |
| <b>Irland</b>                 | 282                            | 266   | 280   | 262   | 211   | 0,4                             | 0,3  | 0,3  | 0,3  | 0,3  |
| <b>Griechenland</b>           | 96                             | 93    | 93    | 92    | 97    | 0,1                             | 0,1  | 0,1  | 0,1  | 0,1  |
| <b>Spanien</b>                | 893                            | 897   | 856   | 768   | 711   | 1,2                             | 0,9  | 1,0  | 0,9  | 0,9  |
| <b>Frankreich</b>             | 706                            | 709   | 671   | 595   | 583   | 0,7                             | 0,7  | 0,8  | 0,7  | 0,6  |
| <b>Italien</b>                | 270                            | 296   | 279   | 298   | 312   | 0,3                             | 0,3  | 0,3  | 0,3  | 0,3  |
| <b>Zypern</b>                 | 2                              | 2     | 2     | 2     | 2     | 0,1                             | 0,0  | 0,0  | 0,0  | 0,0  |
| <b>Lettland</b>               | 114                            | 115   | 125   | 151   | 140   | 0,1                             | 0,1  | 0,1  | 0,1  | 0,2  |
| <b>Litauen</b>                | 150                            | 157   | 162   | 140   | 153   | 0,2                             | 0,2  | 0,2  | 0,2  | 0,1  |
| <b>Luxemburg</b>              | 0                              | 0     | 0     | 0     | :     | 0,0                             | 0,0  | 0,0  | 0,0  | 0,0  |
| <b>Ungarn</b>                 | 7                              | 7     | 7     | 8     | :     | 0,0                             | 0,0  | 0,0  | 0,0  | 0,0  |
| <b>Malta</b>                  | 1                              | 1     | 1     | 1     | 1     | 0,0                             | 0,0  | 0,0  | 0,0  | 0,0  |
| <b>Niederlande</b>            | 464                            | 526   | 522   | 549   | 433   | 0,6                             | 0,5  | 0,6  | 0,5  | 0,6  |
| <b>Österreich</b>             | 0                              | 0     | 0     | 0     | :     | 0,0                             | 0,0  | 0,0  | 0,0  | 0,0  |
| <b>Polen</b>                  | 223                            | 180   | 192   | 156   | :     | 0,2                             | 0,2  | 0,2  | 0,2  | 0,2  |
| <b>Portugal</b>               | 202                            | 212   | 221   | 212   | 229   | 0,2                             | 0,2  | 0,2  | 0,2  | 0,2  |
| <b>Rumänien</b>               | 7                              | 10    | 5     | 6     | 7     | 0,0                             | 0,0  | 0,0  | 0,0  | 0,0  |
| <b>Slowenien</b>              | 2                              | 1     | 1     | 1     | 1     | 0,0                             | 0,0  | 0,0  | 0,0  | 0,0  |
| <b>Slowakei</b>               | 2                              | 2     | 2     | 2     | 2     | 0,0                             | 0,0  | 0,0  | 0,0  | 0,0  |
| <b>Finnland</b>               | 146                            | 122   | 135   | 132   | 146   | 0,2                             | 0,2  | 0,1  | 0,1  | 0,1  |
| <b>Schweden</b>               | 295                            | 287   | 270   | 256   | 269   | 0,3                             | 0,3  | 0,3  | 0,3  | 0,3  |
| <b>Vereinigtes Königreich</b> | 690                            | 635   | 655   | 669   | 616   | 0,8                             | 0,7  | 0,7  | 0,7  | 0,7  |
| <b>Kroatien</b>               | 21                             | 20    | 30    | 35    | :     | 0,0                             | 0,0  | 0,0  | 0,0  | 0,0  |
| <b>EJR Mazedonien</b>         | 0                              | 0     | 0     | 0     | :     | 0,0                             | 0,0  | 0,0  | 0,0  | 0,0  |
| <b>Türkei</b>                 | 567                            | 508   | 550   | 426   | :     | 0,6                             | 0,6  | 0,6  | 0,6  | 0,5  |
| <b>Island</b>                 | 2 145                          | 2 002 | 1 750 | 1 661 | 1 345 | 2,1                             | 2,3  | 2,2  | 1,8  | 1,8  |
| <b>Liechtenstein</b>          | 0                              | 0     | 0     | 0     | :     | 0,0                             | 0,0  | 0,0  | 0,0  | 0,0  |
| <b>Norwegen</b>               | 2 740                          | 2 549 | 2 525 | 2 393 | 2 245 | 2,9                             | 2,9  | 2,8  | 2,6  | 2,6  |
| <b>Schweiz</b>                | 2                              | 2     | 2     | 1     | :     | 0,0                             | 0,0  | 0,0  | 0,0  | 0,0  |
| <b>Japan</b>                  | 4 489                          | 4 784 | 4 427 | 4 178 | :     | 5,1                             | 4,8  | 5,2  | 4,6  | 4,5  |
| <b>Vereinigte Staaten</b>     | 5 006                          | 4 989 | 5 144 | 4 846 | :     | 5,3                             | 5,3  | 5,5  | 5,4  | 5,2  |

Quelle: Eurostat (tag00076 und tag00077), FAO

Jährliche Gesamtfangmenge der Fischereiprodukte der EU-Mitgliedstaaten, der Länder Island und Norwegen sowie anderer großer Fangnationen in allen Meeren und Binnengewässern der Welt. Die Daten sind in Lebendgewichtäquivalenten der Anlandungen ausgedrückt. Darunter versteht man das Gewicht des dem Meer entnommenen Produkts (d. h. vor der Verarbeitung). Ausgenommen sind Produkte, die aus unterschiedlichen Gründen nicht angelandet wurden.

Jährliche Gesamtfangmenge der EU-Mitgliedstaaten, der Länder Island, Norwegen und Japan sowie der USA, ausgedrückt als prozentualer Anteil an der weltweiten Gesamtfangmenge in allen Meeren und Binnengewässern.

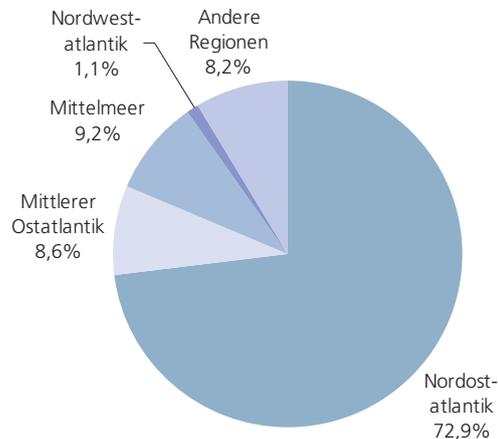
Abbildung 7.23: Gesamtfangmengen in allen Fischereiregionen, EU-27



Quelle: Eurostat (tag00076 und tag00077), FAO

Abbildung 7.24: Fangmengen nach Fischereiregion, EU-27, 2005

(in %, basierend auf Tonnen)



Quelle: Eurostat (tag00078, tag00079, tag00080 und tag00081)

Jährliche Gesamtfangmenge der EU-Mitgliedstaaten, der Länder Island und Norwegen sowie anderer großer Fangnationen im Nordostatlantik. Dieses Gebiet des Atlantischen Ozeans umfasst ungefähr die Gewässer östlich des 42. westlichen Längengrades und nördlich des 36. nördlichen Breitenkreises. Es schließt die Gewässer der Ostsee ein. Die Daten sind in Lebendgewichtäquivalenten der Anlandungen ausgedrückt. Darunter versteht man das Gewicht des dem Meer entnommenen Produkts (d. h. vor der Verarbeitung). Ausgenommen sind Produkte, die aus unterschiedlichen Gründen nicht angelandet wurden.

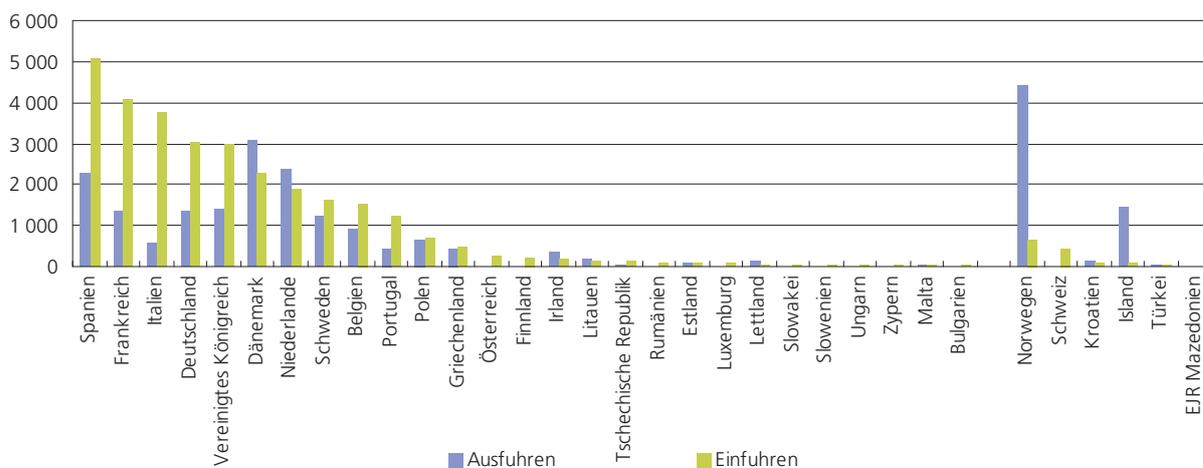
Nordostatlantik: dieses Gebiet des Atlantischen Ozeans umfasst ungefähr die Gewässer westlich des 42. westlichen Breitenkreises und nördlich des 35. nördlichen Längengrades.

Mittleren Ostatlantik: dieses Gebiet des Atlantischen Ozeans umfasst ungefähr die Gewässer östlich des 40. westlichen Längengrades zwischen dem 36. nördlichen Breitenkreis und dem 6. südlichen Breitenkreis.

Mittelmeer: diese Region, die als FAO-Fischereigebiet 37 bezeichnet wird, umfasst das Mittelmeer und das angrenzende Schwarze Meer.

Abbildung 7.25: Handel mit Fischereierzeugnissen, 2006

(in Mio. EUR)

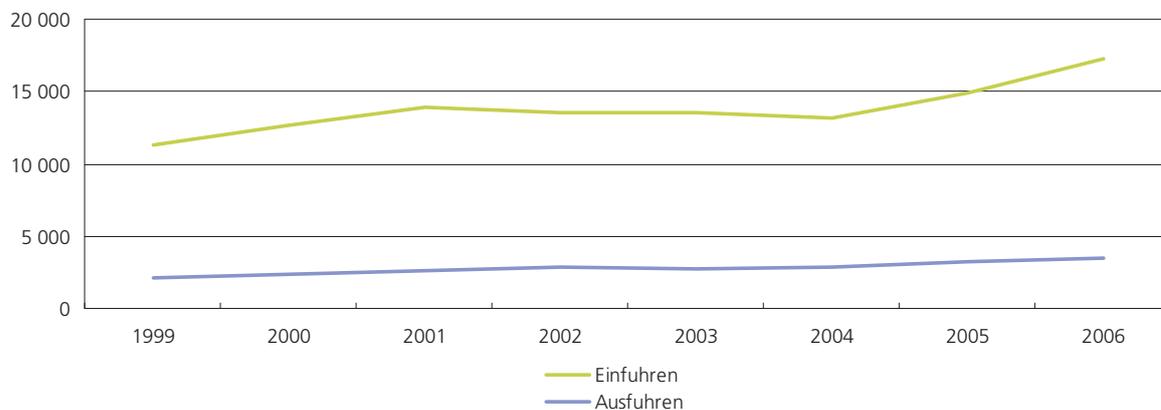


Quelle: Eurostat (tag00093 und tag00094)

Daten über den Handel mit Fischereiprodukten sind von der ausländischen COMEXT Datenbank extrahiert worden. Fischereiprodukten beziehen sich auf essbare Fischereiprodukte, (Fische, Krebstiere und Mollusken), nicht essbare Produkte (Mehle, Öle und Fette sowie Schwämme, Korallen usw.) und Wasserpflanzen.

Abbildung 7.26: Extra-EU-Handel mit Fischereierzeugnissen, EU-27

(in Mio. EUR)



Quelle: Eurostat (fish\_trade\_eu)

Tabelle 7.12: Aquakulturerzeugung insgesamt

(in Tsd. Tonnen Lebendgewicht)

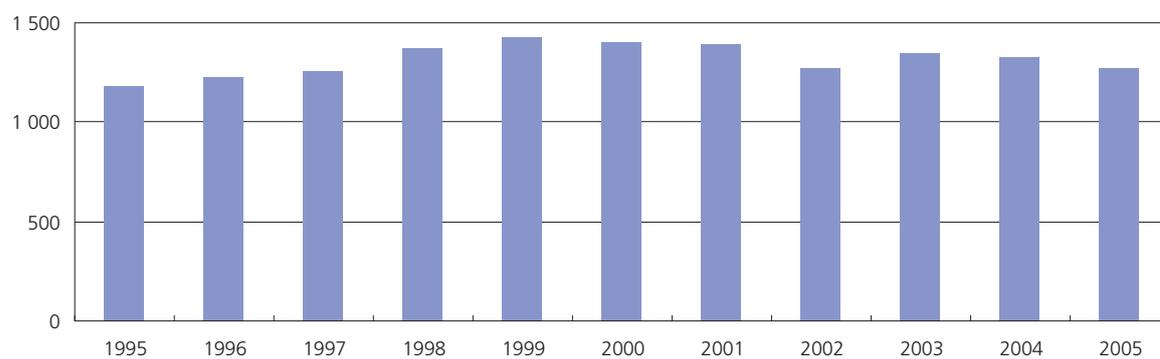
|                               | 1996  | 1997  | 1998  | 1999  | 2000  | 2001  | 2002  | 2003  | 2004  | 2005  | 2006 |
|-------------------------------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|------|
| <b>EU-27</b>                  | 1 230 | 1 254 | 1 378 | 1 432 | 1 402 | 1 389 | 1 277 | 1 347 | 1 332 | 1 272 | :    |
| <b>Belgien</b>                | 1     | 1     | 1     | 2     | 2     | 2     | 2     | 1     | 1     | 1     | :    |
| <b>Bulgarien</b>              | 5     | 5     | 4     | 8     | 4     | 3     | 2     | 4     | 2     | 3     | 3    |
| <b>Tschechische Republik</b>  | 18    | 18    | 17    | 19    | 19    | 20    | 19    | 20    | 19    | 20    | 20   |
| <b>Dänemark</b>               | 42    | 40    | 42    | 43    | 44    | 42    | 32    | 38    | 43    | 39    | 28   |
| <b>Deutschland</b>            | 83    | 65    | 73    | 80    | 66    | 53    | 50    | 74    | 57    | 45    | 38   |
| <b>Estland</b>                | 0     | 0     | 0     | 0     | 0     | 0     | 0     | 0     | 0     | 1     | 1    |
| <b>Irland</b>                 | 35    | 37    | 42    | 44    | 51    | 61    | 63    | 63    | 58    | 60    | 53   |
| <b>Griechenland</b>           | 40    | 49    | 60    | 84    | 95    | 98    | 88    | 101   | 97    | 106   | :    |
| <b>Spanien</b>                | 232   | 239   | 315   | 321   | 312   | 313   | 259   | 273   | 299   | 222   | 295  |
| <b>Frankreich</b>             | 286   | 287   | 268   | 265   | 267   | 252   | 252   | 240   | 261   | 258   | :    |
| <b>Italien</b>                | 189   | 196   | 209   | 210   | 217   | 218   | 184   | 192   | 118   | 181   | :    |
| <b>Zypern</b>                 | 1     | 1     | 1     | 1     | 2     | 2     | 2     | 2     | 2     | 2     | 4    |
| <b>Lettland</b>               | 0     | 0     | 0     | 0     | 0     | 0     | 0     | 1     | 1     | 1     | 1    |
| <b>Litauen</b>                | 2     | 2     | 2     | 2     | 2     | 2     | 2     | 2     | 3     | 2     | 2    |
| <b>Luxemburg</b>              | -     | -     | -     | -     | -     | -     | -     | -     | -     | -     | -    |
| <b>Ungarn</b>                 | 8     | 9     | 10    | 12    | 13    | 13    | 12    | 12    | 13    | 14    | 15   |
| <b>Malta</b>                  | 2     | 2     | 2     | 2     | 2     | 1     | 1     | 1     | 1     | 1     | 7    |
| <b>Niederlande</b>            | 100   | 98    | 120   | 109   | 75    | 57    | 54    | 67    | 76    | 68    | 31   |
| <b>Österreich</b>             | 3     | 3     | 3     | 3     | 3     | 2     | 2     | 2     | 2     | 2     | 3    |
| <b>Polen</b>                  | 28    | 29    | 30    | 34    | 36    | 35    | 33    | 35    | 35    | 37    | 36   |
| <b>Portugal</b>               | 5     | 7     | 8     | 6     | 8     | 8     | 8     | 8     | 7     | 6     | 7    |
| <b>Rumänien</b>               | 14    | 11    | 10    | 9     | 10    | 11    | 9     | 9     | 8     | 7     | 9    |
| <b>Slowenien</b>              | 1     | 1     | 1     | 1     | 1     | 1     | 1     | 1     | 2     | 2     | 1    |
| <b>Slowakei</b>               | 1     | 1     | 1     | 1     | 1     | 1     | 1     | 1     | 1     | 1     | 1    |
| <b>Finnland</b>               | 18    | 16    | 16    | 15    | 15    | 16    | 15    | 13    | 13    | 14    | 13   |
| <b>Schweden</b>               | 8     | 7     | 5     | 6     | 5     | 7     | 6     | 6     | 6     | 6     | 8    |
| <b>Vereinigtes Königreich</b> | 110   | 130   | 137   | 155   | 152   | 171   | 179   | 182   | 207   | 173   | 172  |
| <b>Kroatien</b>               | 3     | 4     | 6     | 6     | 7     | 10    | 8     | 8     | 13    | 14    | :    |
| <b>EJR Mazedonien</b>         | 1     | 1     | 1     | 2     | 2     | 1     | 1     | 1     | 1     | 1     | :    |
| <b>Türkei</b>                 | 33    | 45    | 57    | 63    | 79    | 67    | 61    | 80    | 94    | 119   | :    |
| <b>Island</b>                 | 4     | 4     | 4     | 4     | 4     | 4     | 4     | 6     | 9     | 8     | :    |
| <b>Norwegen</b>               | 322   | 368   | 411   | 476   | 491   | 511   | 551   | 584   | 637   | 657   | 709  |
| <b>Schweiz</b>                | 1     | 1     | 1     | 1     | 1     | 1     | 1     | 1     | 1     | 1     | :    |
| <b>Japan</b>                  | 1 349 | 1 340 | 1 290 | 1 315 | 1 292 | 1 311 | 1 385 | 1 302 | 1 261 | 1 254 | :    |
| <b>Vereinigte Staaten</b>     | 393   | 438   | 445   | 479   | 456   | 479   | 497   | 544   | 607   | 472   | :    |

Quelle: Eurostat (tag00075), FAO

Gesamtproduktion an Fischen, Weich- und Krebstieren sowie sonstigen im Wasser lebenden Organismen durch Aquakultur (Fischzucht). Die Daten sind in Lebendgewichtäquivalenten der Produktion ausgedrückt; darunter versteht man das Gewicht des dem Wasser entnommenen Produkts. Bei Muscheln ist also das Gehäuse im Gewicht enthalten.

**Abbildung 7.27: Aquakulturerzeugung, EU-27**

(in Tsd. Tonnen Lebendgewicht)



Quelle: Eurostat, FAO